

Schweppermannsbote

der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 64

Juni 2018



Veranstaltungen:

Vituskirwa Utzenhofen

8. bis 11. Juni 2018

Sommerfest Kita und Grundschule

06. Juli 2018

Burgfest Pfaffenhofen

23. bis 24. Juni 2018

Bürgerfest Kastl

20. bis 22. Juli 2018

Pfarrfest in Kastl

01. Juli 2018

Dorffest in Pfaffenhofen

04. August 2018

Jetzt in den App-Stores: Die Markt-Kastl-App!



Inhaltsverzeichnis

<u>Markt Kastl</u>	
Alters- und Ehejubiläen	3-4
Veranstaltungstermine	4-5
Sitzungskalender	6
Fundsachen	6
Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes Kastl (Sondergebiet Hochschule Klosterburg mit Parkplatz)	6
Funkmast der Telekom soll bald das Utzenhofener Tal vom Funkloch befreien und den Handynutzern ausreichenden Empfang garantieren	6
Sicherheitsstatistik des Marktes Kastl	7
Verkehrsunfallgeschehen des Marktes Kastl	7
Stellenausschreibung -Zusteller/in-	8
Der Ausbau des Kastler Fernwärmenetzes schreitet voran - Überwachungszentrale im Heizwerk zeigt eine eventuelle Störung bei den Abnehmern an	8
Das Ehrenamt aufgewertet - verdiente Bürgerinnen und Bürger wurden für ihre Verdienste zum Wohl der Allgemeinheit beim Kastler Ehrenabend ausgezeichnet	9
Einen tollen Osterbrunnen am Kastler Marktplatz auch 2018 wieder aufgestellt - Neue kreative Ideen bei der Gestaltung umgesetzt	9
Altern in den eigenen vier Wänden	10
Klausurtagung des Marktgemeinderates	10
<u>Gemeindebücherei</u>	
Nicht nur bei den Olympischen Winterspielen, auch in der Gemeindebücherei Kastl gab es Medaillen für die besten Witzeerzähler bei der Witze-Olympiade	11
Gemeindebücherei Kastl ist mit ihren vielfältigen und erstklassigen Angeboten immer am Puls der Zeit - Fazit beim Jahrestreffen des Büchereiteams	11-12
Erstklässler des Seyfried-Schweppermann-Schule besuchen die Gemeindebücherei	12-13
Frühlingsvorlesenachmittag mit den Kindern von Bullerbü	13
Lustige Kinderschar bekam "Die Häschenschule" aus Omas Bücherschrank zu hören	14
"Werkstatt Büchereiarbeit" eine Fortbildung vom St. Michaelsbund auf Diözesanebene stieß auch beim Kastler Büchereiteam auf großes Interesse	14-15
Verkauf von Enten gestartet - 23. Juni "Kastler Entennen" auf der Lauterach	15
Büchereiteam wieder mit Bücherflohmarkt und diversen Schmankerln am Bürgerfest mit dabei	15
Ferienfahrt zum Familienstück "Das Dschungelbuch" am Samstag, 4. August	15-16
Musicalfahrt zu "My Fair Lady" am Samstag, 11. August - Ein Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe	16
Büchereiteam lädt zu einem großen Hexen und Zauberertreff ein	16-17
<u>Forstrevier Kastl</u>	
Zaunabbau und Wuchshüllen	17
Wie Pech und Schwefel	17
Stoßseufzer: Omeih! De Feashta und ihr Laubholz!!!	17-19
<u>Gemeindefeuerwehren</u>	
Der Markt Kastl hat im wahrsten Sinne des Wortes eine eigene "Gemeindefeuerwehr"	19-20
<u>Heimat- und Volkstrachtenverein</u>	
Einen neuen Maibaum am Kastler Marktplatz aufgestellt	20
<u>Kindertageseinrichtung „Marienheim“</u>	
Gemeinsamer Osterwortgottesdienst mit der Grundschule Kastl	20-21
Einweihung eines neuen Holzspielhäuschens	21-24
Spendenübergaben	24
<u>KLJB Wolfsfeld</u>	
Die 12 Wolfsfelder Kirwapaare feierten ausgelassen ihre Kirwa, die Moidln wurden wieder 4-spänig mit dem Pferdewagen abgeholt...	24-25
<u>Kolping Kastl</u>	
Großartige Arbeit des Kolping Bezirkes Neumarkt und Spende für die Wallfahrtskirche Trautmannshofen	25-26
WÄHLBAR - Im Dialog mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2018 im Rahmen des Kastler Bürgerfestes	26-27
<u>Pfarrei Kastl</u>	
Kinderkirche Kastl	27
Erstkommunion in Kastl am 22.04.2018	27
Neuer Termin für nächstes Ökumenisches Taizégebet	27
Kastler Kommunionkinder spenden an die "Selbsthilfegruppe krebskranker Kinder"	27-28
<u>Schützengesellschaft Kastl 1504 e. V.</u>	
Mit der Kastler Schützengesellschaft geht's aufwärts, über 10 Jugendliche kommen regelmäßig zum Schießtraining, Ehrungen und Satzungsänderungen bei der Jahreshauptversammlung	28
Das alte Königspaar verabschiedet und ein neues Schützenkönigspaar gekürt - Königsproklamation 2018 bei den Kastler Schützen	28-29
Gute Erfolge der Kastler Schützen bei der Gaumeisterschaft	29
Geburtstagsscheibe von Herrn Otterbein	29
<u>Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl</u>	
Spende der Raiffeisenbank Kastl erhalten	29
<u>St. Lampert e. V.</u>	
Basenfasten in St. Lampert vom 26.02.2018 bis 09.03.2018	29-31
Termine	31
<u>TuS Kastl</u>	
Jahreshauptversammlung	31-32
Judokas durch Gemeinde geehrt	32
Der TuS Kastl arbeitet in Zukunft mit der JFG AS West 08 zusammen	32-33
Gebrauchte Fertigarage für den TuS	33
<u>VdK Kastl</u>	
Jahreshauptversammlung des VdK Kastl	33-35
<u>Verein für Gartenbau und Landespflege</u>	
Bei einem Zeckenbiss sollte man rasch handeln oder einen Arzt aufsuchen - Fachvortrag von einem "Unfallverhütungsfachmann" bei den Kastler Gartlern	35
Kastler Kinder pflanzen Apfelbäume	35-36
<u>Verein für Tourismus und Gewerbe</u>	
Kunterbunte Kastler Kunst 2018	36-38
Kunterbunte Kastler Kunst zieht Kreise: Offener Künstler Stammtisch ins Leben gerufen	38
25. Adventsmarkt in Kastl 2018	38-39
Verein für Tourismus und Gewerbe spendet für neues Außenspielgerät des Kindergartens	40
Verein für Tourismus und Gewerbe sagt Danke!	40
<u>Sonstiges</u>	
<u>Heimatmuseum Kastl</u>	
Aktuelles	40
Vorschau für die nächsten Museums-Sonntage	40
<u>LAG Regionalentwicklung AS e. V.</u>	
Informationen zum Projekt "Erfassung (historischer) Kulturlandschaften"	40-41
<u>Bayerisches Landesamt für Statistik</u>	
Mikrozensus 2018 gestartet - Interviewer bitten um Auskunft	41-42
<u>Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.</u>	
Nach der Hochzeit Steuern sparen	42
<u>Kreisjugendring und Landkreis AS</u>	
Taschengeldbörse AS	42-43
<u>Impressum</u>	
	44

Markt Kastl

Markt Kastl
Marktplatz 1
92280 Kastl



Tel.: 09625/9204 0
 Fax.: 09625/9204 19
 E-Mail: info@kastl.de
 www.kastl.de

Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00		
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:00 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

zum 75. Geburtstag, eine Flasche Wein
 zum 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb
 zum 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb
 zum 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb
 zum 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb
 ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb
 Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

Wichtiger Hinweis: Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag.



75. Geburtstag
 Im März 2018
Weiß
Kreszenz
 Pfaffenhofen



80. Geburtstag
 Im Februar 2018
Bleisteiner
Karl
 Kastl



80. Geburtstag
 Im Februar 2018
Bäuml
Maria
 Kastl



75. Geburtstag
 Im Februar 2018
Gradl
Mathilde
 Kastl



80. Geburtstag
 Im Februar 2018
Hollweck
Johann
 Pfaffenhofen

75. Geburtstag
 Im März 2018
Tuscherer
Rosa
 Umelsdorf



80. Geburtstag
 Im Februar 2018
Hiereth
Dorothea
 Utzenhofen



80. Geburtstag
Im Februar 2018
**Raab
Anna**
Kastl



95. Geburtstag
Im März 2018
**Fink
Josephine**
Kastl



80. Geburtstag
Im Februar 2018
**Hillebrand
Theresia**
Kastl



Goldene Hochzeit
Im April 2018
**Geitner
Joseph
&
Geitner
Maria**
Kastl

80. Geburtstag
Im März 2018
**Edenharder
Maria**
Mühlhausen



80. Geburtstag
Im März 2018
**Hollweck
Theres**
Umelsdorf

80. Geburtstag
Im März 2018
**Winkler
Erika**
Kastl



Veranstaltungstermine

Juni 2018		
So. 03.06.2018	Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, Museumssonntag - Jodeln aus voller Brust, Kastl, Heimatmuseum
08.06. - 11.06.2018	Kirwaleit Utzenhofen	Vituskirwa, Utzenhofen, Dorfplatz
Sa. 09.06.2018	DIE GRÜNEN Ortsgruppe Kastl - U. Schöberlein	09:00 Uhr, Markt im Markt, Kastl, Marktplatz
Sa. 09.06.2018	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Firmung, Kastl, Klosterkirche
Sa. 16.06.2018	DJK Utzenhofen	16:00 Uhr, Johannisfeuer mit Seilziehen, Utzenhofen, Sportplatz
Fr. 22.06.2018	Pfarrei Kastl	20:30 Uhr, Taize' Gebet, Kastl, Klosterkirche
Sa. 23.06.2018	Verein für Tourismus und Gewerbe	14:00 Uhr, Kneippbeckenfest, Kastl, Kneippbecken am alten Sportplatz
Sa. 23.06.2018	Büchereiteam	15:00 Uhr, Entenrennen auf der Lauterach, Kastl
Sa. 23.06.2018	Reservisten- und Soldatenkameradschaft	16:00 Uhr, Grillfest, Lauterach, Bahnhütte
23.06. - 24.06.2018	Deutscher Alpenverein - Sektion Amberg	18:00 Uhr, Burgfest, Pfaffenhofen, Schweppermannsburg
Fr. 29.06.2018	Kolpingfamilie	19:00 Uhr, Johannisfeuer, Kastl, Pfingstberg
Sa. 30.06.2018	Kirwaverin Kastl e.V.	18:00 Uhr, Sommerfest, Kastl, Gasthaus Schwarzer Bär

Auf geht's zur

Vituskirwa Utzenhofen

08. bis 11. Juni 2018

Programm:

Freitag, 08. Juni 20:00 Uhr Schafkopfturnier

Samstag, 09. Juni 13:00 Uhr Kirwabaumaufstellen
20:00 Uhr Kirwaaufakt mit der Band **Öha**
Barbetrieb mit **DJ Nudel**

Sonntag, 10. Juni 10:00 Uhr Festgottesdienst in der St. Vitus Kirche
ab 11:00 Uhr Frühschoppen mit Mittagssgrill
ca. 15:00 Uhr Kirwabaumaustanzen und musikalische Unterhaltung mit den **Hoglbouchan**

ca. 18:00 Uhr Auftritt der Gstanzlsängerin *Renate Maier*

Montag, 11. Juni 15:30 Uhr Lustiges Kirwabärtreiben durch den Ort
19:30 Uhr Kirwaendspurt mit den **Moosbüffel**

ca. 22:00 Uhr Kirwabaumverlosung mit tollen Preisen

Ausweiskontrolle! **Mit Festzelt- und Barbetrieb** 

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt mit frisch gezapftem Bier und Schmäckerln vom Grill.

Eure Kirwamoidln und Kirwaboum aus Utzenhofen

Einladung zum Schafkopfturnier



Datum: Freitag, 08. Juni 2018

Ort: Festzelt in Utzenhofen (am Dorfplatz)

Einlass: ab 19:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

1. Preis 200 €
2. Preis 100 €
3. Preis 50 €

und viele weitere Sachpreise

Startgeld: 8€

Auf Euer Kommen freuen sich die Kirwaleit' Utzenhofen e.V.

Juli 2018		
So. 01.07.2018	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Pfarrfest, Kastl, Pfarrhof
So. 01.07.2018	Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, Museumssonntag - Wolle und Filz, Kastl, Heimatmuseum
Fr. 06.07.2018	Kindergarten und Seyfried-Schweppermann-Schule	14:00 Uhr, Sommerfest Kita und Schule, Kastl, Seyfried-Schweppermann-Schule
Fr. 06.07.2018	Kolpingfamilie	19:00 Uhr, Feldgottesdienst, Schölgelmühle
Sa. 14.07.2018	DIE GRÜNEN Ortsgruppe Kastl - U. Schöberlein	09:00 Uhr, Markt im Markt, Kastl, Marktplatz
20.07. - 22.07.2018	Markt Kastl	Bürgerfest, Kastl, Marktplatz
20.07. - 22.07.2018	Büchereiteam	Bücherflohmarkt am Bürgerfest, Kastl, Marktplatz
Sa. 21.07.2018	Pfarrei Kastl	Pfarrausflug, Kastl
So. 29.07.2018	Obst- und Gartenbauverein Utzenhofen	14:00 Uhr, Schwarzbeerbefest, Utzenhofen, Dorfplatz
30.07. - 04.08.2018	Pfarrei Kastl	Altöttingwallfahrt, Kastl, Marktkirche

August 2018		
Mi. 01.08.2018	Obst- und Gartenbauverein Utzenhofen	Fossiliensuche, Weickenhof, Steinbruch
Sa. 04.08.2018	Büchereiteam und Kolpingfamilie	08:00 Uhr, Ferienfahrt nach Wunsiedel zu "Dschungelbuch", Kastl, Nettoparkplatz
Sa. 04.08.2018	FF Pfaffenhofen	14:00 Uhr, Dorffest Pfaffenhofen mit Tag der offenen Tür, Pfaffenhofen, FF-Gerätehaus
So. 05.08.2018	Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, Museumssonntag - Eisen, Feuer und Erz, Kastl, Heimatmuseum
Sa. 11.08.2018	DIE GRÜNEN Ortsgruppe Kastl - U. Schöberlein	09:00 Uhr, Markt im Markt, Kastl, Marktplatz
Sa. 11.08.2018	Büchereiteam und Kolpingfamilie	12:00 Uhr, Musicalfahrt nach Wunsiedel zu "My Fair Lady", Kastl, Abfahrtsort Nettoparkplatz
Mi. 15.08.2018	Obst- und Gartenbauverein	09:00 Uhr, Kräuterbuschenverkauf, Utzenhofen, Pfarrheim
So. 19.08.2018	Pfarrei Kastl	06:45 Uhr, Habsberg Wallfahrt, Kastl, Marktkirche
Mo. 20.08.2018	Kath. Frauenbund	Ferienprogramm - Führung in der Marktkirche, Kastl, Marktkirche

Sitzungskalender

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

Donnerstag	07. Juni 2018	19:30 Uhr
Mittwoch	04. Juli 2018	19:30 Uhr
Donnerstag	26. Juli 2018	19:30 Uhr

Fundsachen

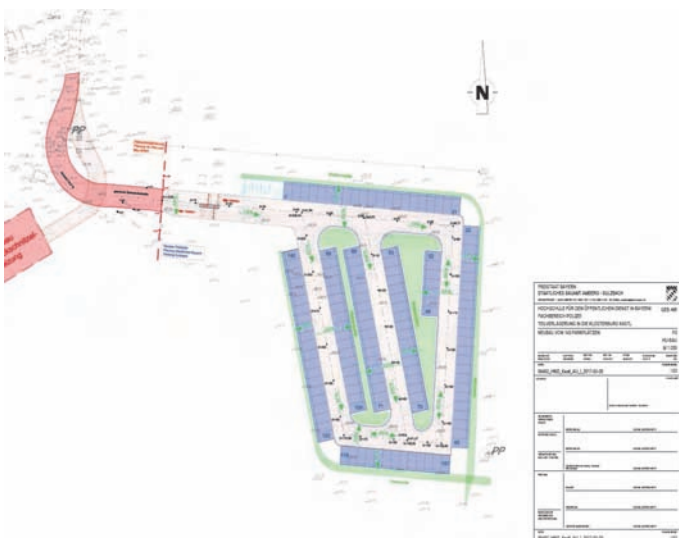
- 3 Abus-Schlüssel am Schlüsselring
- Schwarze Halskette
- 2 Schlüssel mit rosa Anhänger

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes Kastl (Sondergebiet Hochschule Klosterburg mit Parkplatz)

Der Marktgemeinderat des Marktes Kastl hat in seiner Sitzung vom 03.05.2018 beschlossen, den am 04.03.1982 beschlossenen und am 24.09.1982 wirksam gewordenen Flächennutzungs- und Landschaftsplan im Bereich der Klosterburg Kastl (ehemals Ungarisches Gymnasium - Fl-Nrn. 170, 170/1 der Gemarkung Kastl) und des gemeindlichen Schul-sportplatzes (Fl-Nr. 761 der Gemarkung Kastl) zu ändern.



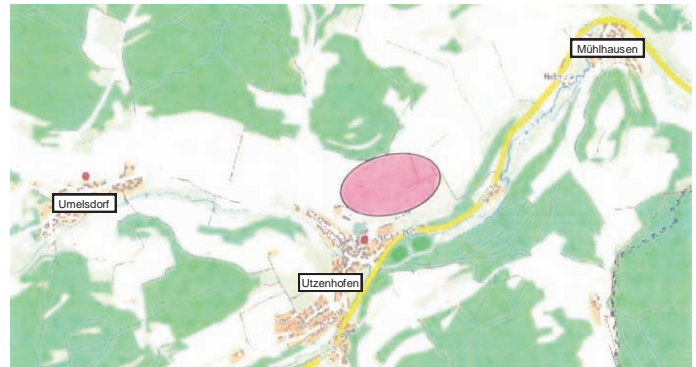
Die geplante Änderung - **SO Hochschule** - ist aus dem Lageplan ersichtlich. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.



Lageplan des geplanten Parkplatzes am jetzigen Schul-sportplatz

Funkmast der Telekom soll bald das Utzenhofener Tal vom Funkloch befreien und den Handynutzern ausreichenden Empfang garantieren

Seit Beginn des Handy-Zeitalters ist das Utzenhofener Tal vom Handy-Empfang wegen der schwierigen Topografie ausgeschlossen. Doch jetzt scheint in dieser Angelegenheit eine Wende einzutreten, die Telekom plant am sog. Kirchenberg nördlich von Utzenhofen ca. 100 m östlich der Gemeindeverbindungsstraße einen rund 35 m hohen Schleuderbetonmasten aufzustellen, der ausreicht, um die Netzmisere zu beenden.



Suchbereich für den neuen Mobilfunkmasten

Wie Bürgermeister Stefan Braun, selbst ein Betroffener, mitteilte, ist es seinem bald zehnjährigen unermüdlichen Bemühen, dem Einsatz der örtlichen CSU-Politiker und der Bayer. Staatsregierung zu verdanken, dass die Telekom aus dem Programm zur Verbesserung der Mobilfunksituation in Bayern den weißen Fleck in Kastl-Utzenhofen als Mastenstandort ausgesucht hat. Kastl ist eines der ersten Standorte, die als Gebiet mit schwieriger Topografie ausgebaut werden, obwohl dies nicht kostendeckend ist, da es zu wenig Handyvertragsnutzer gibt.

Deshalb gab es vor kurzem einen Ortstermin am Kirchenberg mit der Kommunalbeauftragten der Telekom, Karin Ehrhardt, dem Funknetzplaner Werner Dimmerling und Bürgermeister Stefan Braun um die Gegend für den geplanten Betonmasten in Augenschein zu nehmen.



Erfreut erfährt Bürgermeister Stefan Braun (Mitte) von der Kommunalbeauftragten Karin Ehrhardt (Rechts) und vom Funknetzplaner Werner Dimmerling (Links), dass die Telekom plant, das Funkloch in Utzenhofen rasch zu beseitigen

Bürgermeister Stefan Braun freute sich, dass jetzt die Handyempfangsmisere zu Ende geht und versprach, sich mit den Eigentümern der eventuell betroffenen Grundstücke in Verbindung zu setzen und positiv auf sie in der Angelegenheit einzuwirken, hat sich doch die Gemeinde durch den glücklichen Umstand einiges an Geld gespart.

Sicherheitsstatistik des Marktes Kastl

Anzahl:	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Straftaten gesamt	50	50	67	53	53	38	46	29	25	37
Straftaten geklärt	34	35	48	34	33	15	24	12	18	29
Aufklärungsquote (%)	68,0	70,0	71,6	64,2	62,3	39,5	52,2	41,4	72,0	78,4
Häufigkeitsziffer	19	20	27	21	22	16	19	12	10	15
Gewaltdelikte	0	1	2	1	6	0	0	0	2	3
Straßenkriminalität	12	5	13	8	13	13	8	6	2	6
Diebstähle	16	13	14	12	9	17	15	16	5	3
Sachbeschädigungen	11	5	4	6	12	9	8	2	2	5
BtmG	7	3	7	4	0	8	0	0	3	5

Fazit:

Trotz Anstieg gegenüber Vorjahr niedriger Wert bei Gesamtstraftaten im 10-Jahresvergleich; hohe Aufklärungsquote; insgesamt niedrige Werte in allen Deliktsbereichen

Verkehrsunfallgeschehen des Marktes Kastl

	2016	2017	+/-	%
Verkehrsunfälle (VU) insgesamt	53	57	4	7,5 %
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	9	9	0	0,0 %
Verletzte	12	11	-1	-8,3 %
Tödliche VU	0	0	0	0,0 %
Tote	0	0	0	0,0 %
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	13	12	-1	-7,7 %
Kleinunfälle mit Sachschaden	31	36	5	16,1 %
Wildunfälle	19	17	-2	-10,5 %
Alkoholunfälle	2	0	-2	-100,0 %
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	1	0	-1	-100,0 %
Verletzte	1	0	-1	-100,0 %
Tote	0	0	0	0,0 %
Geschwindigkeitsunfälle	5	1	-4	-80,0 %
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	4	1	-3	-75,0 %
Verletzte	6	1	-5	-83,3 %
Tote	0	0	0	0,0 %
Schulwegunfälle	1	0	-1	-100,0 %
verletzte Schulkinder	1	0	-1	-100,0 %
getötete Schulkinder	0	0	0	0,0 %
Unfallflucht	12	10	-2	-16,7 %
VUPS	1	2	1	100,0 %
Verletzte	1	2	1	100,0 %
Tote	0	0	0	0,0 %
Davon geklärt	2	4	2	100,0 %
Aufklärungsergebnis	16,67 %	40,00 %		

Im Großen und Ganzen blieben in der Gemeinde Kastl die Unfallzahlen im Jahr 2017 im Vergleich zu 2016 stabil auf dem etwa gleichen, wenn auch im 10-Jahres Vergleich, hohen Niveau.

Als positiv gegenüber dem Vorjahr ist der Rückgang der "Alkohol-Unfälle" (von 2 auf 0), der Unfälle mit Ursache "überhöhte, bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit" (von 5 auf 1) sowie die Schulwegunfälle (von 1 auf 0) zu verzeichnen.

Erfreulich auch, dass von den 10 Verkehrsunfällen mit Unfallflucht in 4 Fällen der Verursacher ermittelt werden konnte.

Stellenausschreibung - Zusteller/in -

Der Markt Kastl stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Zusteller/in für den gesamten Gemeindebereich

ein.

Aufgabenbereich:

- Zustellung des Schweppermannsboten an alle Haushaltungen
- Zustellen von Massendrucksaen (z. B. Wahlbenachrichtigungen, Bescheide im gesamten Gemeindebereich)

Bewerbungsschluss: 31.07.2018

Haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Markt Kastl
Bernd Müller
Telefon: (09625) 9204 12
E-Mail: mueller@kastl.de

Der Ausbau des Kastler Fernwärmenetzes schreitet voran - Überwachungszentrale im Heizwerk zeigt eine eventuelle Störung bei den Abnehmern an

Das Kastler Heizwerk am Klosterberg ist Ende Dezember 2017 in Betrieb gegangen und liefert jetzt, nach einiger Verzögerung die benötigte Fernwärme, wobei die Interessenten Geduld beweisen mussten, da Pufferspeicher und Wärmetauscher bei den Hausanschlüssen lange Lieferzeiten hatten.

Der große Hackschnitzelkessel mit 500 KW liefert ausreichend Wärme um die rund 25.000 Liter Wasser im Wasserboiler ständig auf rund 70 Grad aufzuheizen, das dann in den isolierten Fernwärmeleitungen zu den Abnehmern kommt.

Zwischenzeitlich sind die Kastler Volksschule, das neue Feuerwehrzentrum, die Marktkirche und einige Privathäuser an den Leitungstrassen angeschlossen. Auch zum Kindergartengebäude in der Hohenburger Straße ist der Fernwärmeanschluss verlegt. Lauterachabwärts ist die Fernwärmeleitung bereits bis hinter das Gelände der Tankstelle verlegt. Die Planungen gehen von einem Verteiler nach der Lauterachbrücke im Bereich Brauhausgasse – Martin Weiß-Str. und am Unteren Hammer von einem Verteiler Mühlhausener Straße – Hohenburger Straße aus, wenn sich entsprechende Interessenten finden.

Auch ein Anschluss der Kastler Klosterburg mit der Polizeifachhochschule liegt im Bereich des Möglichen, falls mit den obersten Baubehörden ein Vertrag zu Stande kommt. Allerdings muss dann ein 2. Heizkessel her, worüber sich die Heizwerkbetreiber durchaus bewusst sind.

Da das Lauterachtal im Innerortsbereich von Kastl in einem sog. Überschwemmungsgebiet mit erheblichem Aufwand für neue Ölheizungen –und Tanks– liegt, ist die Fernwärmeversorgung über Heißwasserleitungen eine gute Alternative, wenn man eine neue Heizung braucht.

Deshalb wurde mit einem zufriedenen Fernwärmeabnehmer, der nahe der Lauterach wohnt, gesprochen, wie sich so ein Anschluss gestaltet. Die Fernwärmeleitung wird im Keller von außen in den Heizraum geführt. Von dort führen 2 Leitungen zu einem Wärmetauscher, eine Leitung mit heißem Wasser und die Rückleitung mit dem kälteren Wasser, das wieder in den Fernwärmekreislauf zurückfließt. Der Wärmetauscher speist einen Pufferspeicher mit ausreichender Größe und 2 Heizkreisen die fürs Brauchwasser und fürs Heizwasser da sind. Falls eine Fußbodenheizung vorhanden ist braucht man noch einen Mischer, der Kaltwasser zuführt und das Wasser auf die Temperatur von rund 35 Grad herunterkühlt, damit die Fußbodenheizung funktioniert.



So sieht ein Hausanschluss der Fernwärmeversorgung Kastl aus, links kommt die Heißwasserleitung aus der Wand und führt rechts in den Wärmetauscher und von dort in den Pufferspeicher mit 2 Heizkreisen

Im Grundpreis und Arbeitspreis für den Anschluss von rund 3.000 €/Jahr für ein normales Haus ist die Miete für den Wärmetauscher und den Pufferspeicher enthalten, die im Eigentum der Fernwärme firma verbleibt. Außerdem wird jeder Fernwärme kunde mit einer Überwachungsleitung verkabelt, die mit einem Rechner im Heizwerk verbunden wird, der Auskunft über Verbrauch oder eventuelle Störung meldet, damit die Kunden nicht frieren müssen.



Bürgermeister Stefan Braun (links) und Bernhard Hüttner begutachten im Heizwerk am Klosterberg das Ergebnis der Leitungsüberwachung im Zentralrechner

Das Ehrenamt aufgewertet - verdiente Bürgerinnen und Bürger wurden für ihre Verdienste zum Wohl der Allgemeinheit beim Kastler Ehrenabend ausgezeichnet

Das Ehrenamt aufzuwerten war das Ziel der Kastler Ehrensatzung, die 2007 erlassen wurde. Aus diesem Grund fand auch vor kurzem im Kastler Steinstadel der Kastler Ehrenabend für die zu Ehrenden statt, zu dem Bürgermeister Stefan Braun eingeladen hatte und extra mit der silbernen Amtskette gekommen war.

In seiner Begrüßung betonte Stefan Braun, dass am heutigen Abend Bürgerinnen und Bürger aus Sport, Feuerwehr und Vereinen geehrt werden, die herausragende Leistungen zum Wohl ihrer Mitmenschen erbracht haben. Auch begrüßte er die Mitglieder der Kastler Roum Boum, Thomas und Dominik, die mit ihren Instrumenten den Ehrenabend musikalisch umrahmten und die Anwesenden mit einer bekannten Polka einstimmten.

Danach gab's Ehrungen für die Jugendlichen der Judosparte des TuS Kastl, für Justin Ehrensberger und Sophie Stich Bronze und für Annalena Kuhn Silber. Die Judomannschaft, die einen 1. Platz bei den Oberpfälzer Judomeisterschaften errungen hat und zwar Annalena Kuhn, Sophie Stich und Carolina Ludwin bekamen die Ehrung in Silber.

Es folgten die Ehrungen in Gold für verdiente Vereinsmitglieder der Krieger- und Soldatenkameradschaft Utzenhofen und zwar für Josef Eichenseer und Albert Wittmann, die beide Jahrzehnte in der Führung der Kameradschaft tätig waren.

Als nächstes folgte eine Ehrung, zu der die gesamte Feuerwehrspitze des Landkreises Amberg-Sulzbach, KBR Fredi Weiss, KBI Hubert Blödt und KBR Alexander Graf und die Kommandanten Franz Schmidbauer und Daniel Scharl von der FFW Utzenhofen in den Kastler Steinstadel gekommen waren. Der Anlass war, dass diesmal auch eine Firma für die besondere Leistung für die Allgemeinheit insbesondere für Hilfe und Rettung durch die Einsatzbereitschaft der Feuer-



Beim Kastler Ehrenabend wurden wieder zahlreiche verdiente Bürgerinnen und Bürger und auch die Firma Fritsch aus Utzenhofen ausgezeichnet: Von links: Bürgermeister Stefan Braun, Markus Fritsch, die gesamte Feuerwehrspitze aus dem Landkreis Amberg Sulzbach und der FFW Utzenhofen, die Judosportler des TuS Kastl, die Mitglieder der KSK Utzenhofen und Dominik und Thomas von den Roum-Boum

wehr ausgezeichnet wurde. Die Fa. Fritsch in Utzenhofen stellt seit 1986 ihre Mitarbeiter kostenlos zum Feuerwehrdienst frei, immerhin rund aktuell 7 Kameraden der FFW Utzenhofen. Dies bedeutet, dass die Einsatzbereitschaft der FFW Utzenhofen auch in Stunden besteht, in denen viele Pendler auswärts arbeiten. Diese besondere auch finanzielle Leistung wurde von KBR Fredi Weiss ausdrücklich gelobt und er dankte dem anwesenden Geschäftsführer Markus Fritsch mit einer Auszeichnung des Bay. Feuerwehrverbands. Auch aus der Hand von Bürgermeister Stefan Braun erhielt er für diese selbstlose Leistung die erste Firmendankurkunde in Kastl.

Zum Abschluss bedankte sich Stefan Braun bei allen die heute geehrt wurden für ihren Dienst an der Allgemeinheit, freute sich über die tolle musikalische Unterhaltung durch die Roum-Boum und lud die Versammlungsteilnehmer zu einem kalten Buffet ein, das die Gemeindeangestellten Edeltraud Baumer und Simon Neger vorbereitet hatten.

Einen tollen Osterbrunnen am Kastler Marktplatz auch 2018 wieder aufgestellt - Neue kreative Ideen bei der Gestaltung umgesetzt

Einen tollen Osterbrunnen hat ein Team aus rund 20 fleißigen Frauen und Männer auch heuer wieder am Kastler Marktplatz geschaffen. Dabei hat man zahlreiche kreative Ideen bei der Neugestaltung umgesetzt. Insgesamt wurden in hunderten von Arbeitsstunden so an die dreitausend Eier in Girlanden geflochten und dann kunstvoll am Kastler Marktplatzbrunnen, dem Osterbrunnen, verbaut. Man hat rund 250 große und kleine Eier neu in modernen Farben Pink, Blau, Gelb und Lila angemalt. Am Eingang zum Ort von der B 299 wies ein österlich geschmückter Leiterwagen und ein österlich geschmücktes Hinweisschild auf den Kastler Osterbrunnen am Marktplatz hin. Ebenso verzierten 2 große, aus Weidenzweigen geflochtene Eier den Eingang des Rathauses. Die Osterhasen waren heuer wetterfest. Auch die Gemeindearbeiter halfen mit schwerem Gerät, die Halterungen des Osterbrunnens zu sichern und zu befestigen, damit das große weiße Ei an der Spitze des Brunnen auch fest sitzt.



Altern in den eigenen vier Wänden

Für Mittwoch den 11.07. von 14 bis 16 Uhr lädt das Seniorenmosaik zu einem individuellen Informationsgespräch ins Rathaus Kastl (EG – barrierefreier Zugang) ein.

Frau Barbara Hernes, die Fachkraft der Koordinationsstelle „Zu Hause alt werden“ im Bereich des Naturpark Hirschwald, berät Senioren und deren Angehörige bei allen Fragen rund ums Altwerden.

Sie zeigt auf, welche Hilfen es zur Unterstützung und Betreuung gibt um möglichst lange zu Hause ein selbstbestimmtes Leben führen zu können, und welche Alternativen zu einem Heimaufenthalt möglich sind.

Wohnraumanpassung kann auch zur Unterstützung beitragen. Tipps und Finanzierungsmöglichkeiten für eventuelle Maßnahmen können ebenfalls gegeben werden.

Für diese kostenfreie Beratung wird um eine Terminvereinbarung bis zum 04.07.2018 gebeten.

Anmeldemöglichkeit besteht bei:

Gemeinde Kastl Tel.: 09625 92040 oder
Seniorenmosaik Tel.: 09621 70843
per Mail: Seniorenmosaik@naturparkhirschwald.de

Ihre Gemeindeverwaltung

Klausurtagung des Marktgemeinderates

Am Samstag, den 14.04.2018 traf sich der Marktgemeinderat zu einer Klausurtagung. Bevor am Nachmittag im Rathaus der Haushalt des Jahres 2018 vorbesprochen wurde, fand am Vormittag eine Begehung der Seyfried-Schweppermann Schule statt.

Zusammen mit den beiden Architekten Johann Ernst und Urban Meiller vom Architekturbüro em.Architekten aus Amberg wurden alle Räume der Schule besichtigt und über mögliche bauliche Veränderungen Vorort gesprochen. Bei einer anschließenden Diskussion im Rathaus wurden dann anhand von Plänen detailliertere Sanierungsmaßnahmen diskutiert und die Bewerbung des Markt Kastl am sogenannten KIP-S (Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur) beschlossen.



In einem ersten Schritt können sich bei diesem Programm Gemeinden und Gemeindeverbände, die die Antragsberechtigung erfüllen mit ihren Projekten direkt bei den jeweiligen Bezirksregierungen um Aufnahme in das Förderprogramm bewerben. Im Bezirk Oberpfalz stehen hierfür Fördergelder in einer Höhe von rund 43,6 Mio Euro zur Verfügung. Förderfähig sind Investitionen für die Sanierung und den Umbau der entsprechenden Gebäude. Als förderfähige Maßnahmen kommen beispielsweise energetische Sanierungen oder Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit in Betracht.

Auch der Markt Kastl hofft aufgrund seiner Bewerbung in den Kreis der Gemeinden zu kommen, die gefördert werden. Diese Förderung erfolgt als Projektförderung im Wege der Anteilfinanzierung durch einen Zuschuss in Höhe von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Ausgaben der anerkannten Projekte oder Bauabschnitte.

Gemeindebücherei Kastl

"Das Haus der Bücher und Medienvielfalt"

ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10:15 – 11:30 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1
Tel.: 09625 / 9091188 www.gemeindebuechereikastl.de

Liebe Freunde der Kastler Bücherei,

ganz aktuell und immer auf der Höhe der Zeit, so präsentiert das Team Ihnen immer wieder das ganze Jahr hindurch neue und aktuelle Literatur. Darin sind auch immer die aktuellen Bestseller enthalten und auch bei den Hörbüchern gibt es jeden Monat ausgewählte Hörbücher für Kinder und Erwachsene. Auch im Bereich der Filme und DVDs bieten wir Ihnen immer wieder topaktuelle Filme zum Entleihen an, sowie die prämierten „Hörbücher des Monats“ jeweils für Kinder und Erwachsene.

Für alle Freunde der guten Literatur gibt es in der Bücherei ein Angebot von 10.000 Medien und nochmals online ca. 12.000 E-Books zum Entleihen.

Nicht nur das Angebot wird laufend erneuert, auch gibt es wieder großartige Veranstaltungen für Jung und Alt zu erleben.

Die Informationen rund um das Angebot der Bücherei gibt es jederzeit über unsere Homepage www.gemeindebuecherei-kastl.de in unserem „Online-Katalog“ zu erfahren. Auch finden Sie auf unserer Homepage immer das aktuelle Angebot an Aktionen für Klein und Groß sowie Berichte und Bilder von den durchgeführten Veranstaltungen.

Telefonisch erreichen Sie uns während der Öffnungszeiten unter **09625/9091188**.

IHR BÜCHEREITEAM

Nicht nur bei den Olympischen Winterspielen, auch in der Gemeindebücherei Kastl gab es Medaillen für die besten Witzeerzähler bei der Witze-Olympiade

Nicht nur in Pyeongchang bei den Olympischen Winterspielen in Süd-Korea auch in der Kastler Gemeindebücherei gab es einen Startschuss zur Olympiade: Viele Kinder trafen sich um im Wettkampf um den besten Witz zu bestehen. Die Spanne war sehr groß vom jüngsten Teilnehmer mit vier Jahren bis zum Viertklässler.



Einige waren sehr gut vorbereitet wie zum Beispiel ein Geschwisterpaar, das drei Sketche eingeübt hat. Diese Mühen wurden von der Jury mit dem dritten Platz und der Bronzeme-



daille belohnt. Der zweite Platz ging an einen ebenso aufwendigen Witz mit Zeichensprache und Handgesten. Die Goldmedaille ging an einen Zehnjährigen, der in allen drei Runden gut und auswendig erzählt hat. Die kurzen Scherzfragen hatten es dagegen sehr schwer. Sie brachten nur kurze Lacher und keinen anhaltenden Applaus. Die Kunst in das Bild des Witzes einzuführen wurde von der Jury hoch bewertet und auch vom kritischen Publikum wertgeschätzt.

Alle Teilnehmer haben die drei Runden sehr gut bestanden, es gab viel Beifall und einiges zu Lachen. Auflockernde Spiele zwischen den Runden brachten ebenfalls viel Spaß für alle Besucher der Gemeindebücherei. Neben den Medaillen gab es weitere Preise für Helfer und jüngste Teilnehmer, die besonderen Mut bewiesen hatten.

Gemeindebücherei Kastl ist mit ihren vielfältigen und erstklassigen Angeboten immer am Puls der Zeit – Fazit beim Jahrestreffen des Büchereiteams

Zufrieden zeigt sich Büchereileiter Georg Dürr beim Jahrestreffen des Büchereiteams der Gemeindebücherei Kastl mit dem zurückliegenden Büchereijahr. Die 24 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Büchereileiter Georg Dürr sorgten dafür, dass die Bücherei knapp 350 Stunden für die Leserschaft geöffnet war und in dieser Zeit 13.260 Ausleihen verbucht werden konnten. Für die vielfältigen Arbeiten hinter der Kulisse und für die diversen Veranstaltungen kamen in der Summe nochmals ca. 2700 Arbeitsstunden zusammen. So dass das Team im vergangenen Jahr mit über 3000 ehrenamtliche Stunden für die Belange der Gemeindebücherei tätig war.

Getreu ihrem Werbeslogan „Gemeindebücherei Kastl – Das Haus der Bücher und Medienvielfalt“ bot das Büchereiteam den Leserinnen und Lesern im vergangenen Jahr wieder eine Menge an neuen Medien und auch großartigen Veranstaltungen an. Büchereileiter Georg Dürr berichtet von positiven Ausleihzahlen und von diversen Veranstaltungen für Groß und Klein.



Eine zentrale Dienstleistung der Bibliotheken ist es, Medien zur Benutzung zur Verfügung zu stellen. Für diese Aufgabe hat die Gemeindebücherei im vergangenen Jahr ca. 9000 Euro für die Anschaffung von neuen Büchern und weiteren Medien (DVDs, Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Zeitschriften und Familienspielen) sowie für die Bereitstellung der E-Book Ausleihe ausgegeben. Den Lesern stehen neben den 10.000 Büchern und Medien in der Bücherei selbst weitere 12.000 E-Books „Online“ zur Ausleihe rund um die Uhr zur Verfü-

gung. Dass die Kastler Bücherei gut frequentiert und darum eine wichtige Bildungseinrichtung und Eventbibliothek ist, zeigen die über 5.000 Besucher im abgelaufenen Jahr.

Anhand von kurzen Stichpunkten ließ Büchereileiter Georg Dürr die vielen Events und Veranstaltungen nochmals Revue passieren, die vom Büchereiteam im vergangenen Jahr organisiert und durchgeführt wurden. Diese Veranstaltungen stellten für die Teilnehmer ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis dar.



Während des Winterhalbjahres fanden die regelmäßigen Vorlesestunden für Kinder statt, die bei den Kindern sehr beliebt waren. Des Weiteren pflegt das Team enge Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Schule, die auch regelmäßig in der Bücherei vertreten sind. Fest im Programm sind auch der Büchereiführerschein für die Vorschulkinder und eine spezielle Führung der 1. Klasse bei der ersten Schulausleihe. Zum Welttag des Buches gab es für die Kinder ein Stück des Bärentheaters und am Abend das Event „Kastler lesen für Kastler“. Auch Wunsiedel gehörten ebenso zum Programm wie die Teilnahme am Bürgerfest im Sommer und weiteres mehr. Im Herbst wurde speziell für Flüchtlinge und Interessierte eine „Asylothek“ in der Bücherei eröffnet. Als weiteres Highlight war das Aktionswochenende im Herbst mit einer Lesung der Bilderbuchautorin Magdalena Meier, auch das Bärentheater war wieder zu Gast, diesmal mit einem Stück besonders für Erwachsene. Den Abschluss bildet der „Tag der offenen Tür“, wo die Buchneuheiten des Herbstes vorgestellt wurden.

Neben den Veranstaltungen war das Team auch bei verschiedenen Fortbildungstagungen mit dabei, um mit der Gemeindebücherei Kastl immer am Puls der Zeit zu liegen. Bei der Leipziger Buchmesse waren sie genauso vertreten wie bei der Bayerischen Büchereitagung auf Schloss Hirschberg. Auch bei Treffen auf Diözesan- und Landkreisebene zeigte man Präsenz. Das Highlight war eine Fortbildungstagung in Ludwigshafen zum Thema „Mit der Bücherei von heute nicht von morgen sein“

Bürgermeister Stefan Braun bedankte sich beim Büchereiteam für die tolle Arbeit und für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die das Team gearbeitet hat. Gut findet er auch, dass die Bücherei im Antolin Projekt beteiligt ist, die enge Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten und der Schule und auch die tollen Angebote für alle Altersgruppen das ganze Jahr über. Er bezeichnete die Kastler Bücherei als wichtige Stütze im Kastler Kulturleben.

Für die Pfarrei dankte Anna Otterbein dem Team und Büchereileiter Georg Dürr, dem Motor der Bücherei, recht herzlich und erinnerte, dass das Team immer präsent sei, wenn es gebraucht wird und es somit auch immer für andere da ist. Sie sprach dem Team Dank und Anerkennung aus und es sei hervorstechend, wenn man Freude am Lesen hat, und das Team diese Freude Jahr für Jahr an andere mit seiner Arbeit weitergibt.



Gegen Ende des Treffens dankte Dürr der scheidenden Mitarbeiterin Eva Schneeberger und für ihre 5-jährige Arbeit im Team. Besonders freut er sich, dass es in diesem Jahr mehrere Mitarbeiterjubiläen zu verzeichnen gibt, so arbeiten Maria Dürr seit 30 Jahren, Birgit Geitner, Janina Nold und Sandra Zollbrecht 25 Jahre und Christa Kastner und Gertraud Steuerl 10 Jahre im Team der Kastler Gemeindebücherei mit. Bei ihm so, Büchereileiter Dürr, sind es heuer 45 Jahre, in denen er sich für die Arbeit in der Kastler Bücherei verantwortlich zeigt.

Anschließend gab es noch einen kurzen Überblick auf die geplanten Aktionen wie: Diverse Vorlesenachmittage für Kinder, die Teilnahme am Bürgerfest, der Büchereiführerschein für Kinder sowie die Einführung in die Bücherei für die 1. Klasse sowie die beiden Leserfahrten nach Wunsiedel, für Kinder zum Familienstück und für die Erwachsenen zu einem Musical und im Herbst der „Tag der offenen Tür“ mit Vorstellung der Herbst Neuerscheinungen. Ein Highlight ist in diesem Jahr wieder das Entenrennen auf der Lauterach. Dies sei nur ein kleiner Ausschnitt an Events und Veranstaltungen, die das Team allen Interessenten das ganze Jahr hindurch in diesem Jahr anbieten wird.

Als Dankeschön überreichte Dürr an alle vom Team Wunschbücher als Dank für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei und für die über 3000 geleisteten unentgeltlichen Arbeitsstunden.

Erstklässler der Seyfried-Schweppermann-Schule besuchen die Gemeindebücherei

In der Bücherei ging es heute rund, als die Erstklässler der Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl zum ersten Mal im Rahmen der Schulausleihe gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Madeisky die Gemeindebücherei besuchten. Viele wollten gleich eine ganze Tasche voller Bücher ausleihen als gäbe es bei der nächsten Ausleihe keine mehr.

Zu Beginn begrüßten Büchereileiter Georg Dürr und Mitarbeiterin Kathrin Fuchs die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse recht herzlich in der Bücherei.



Da die meisten im Vorjahr schon den Bücherei - Führerschein gemacht hatten und sie sich schon einigermaßen in der Bücherei zurechtfinden, stellte Dürr nur noch ein paar Fragen zum Angebot, wie z. B. wo was zu finden ist, was die verschiedenen Farben an den Büchern zu bedeuten haben usw. Anschließend erklärten Büchereileiter Georg Dürr und Mitarbeiterin Kathrin Fuchs bei einem kurzen Rundgang durch die beiden Geschosse der Bücherei die Einteilung der Bücherei mit den verschiedensten Medien und gaben nochmals einen Überblick über das Angebot der Kastler Bücherei. Bei einer Schätzung der Kinder wie viele Medien in der Bücherei sind, waren sie überrascht, dass die Kastler Bücher an die 9000 Bücher und weitere 1500 Nichtbuchmedien wie Spiele, DVDs, Hörbücher für Kinder und Erwachsene sowie diverse Zeitschriften hat. Begeistert zeigten sie sich, dass auch viele Bücher über Hunde, Pferde oder andere Tiere, über Flugzeuge, Bagger, Piraten oder Feuerwehr usw. vorhanden sind, denn Bücher sind Schätze, es steht viel Wissen darin. Ganz speziell fragten auch einige nach Büchern, die im Antolin Programm mit dabei sind. Hier erklärte Dürr, dass die Kastler Bücherei ca. 3000 Antolin Bücher besitze. Er erwähnte auch das neue Angebot der Bücherei, die Ausleihe von E-Books und wie die Bücher und Medien sowie die E-Books über den "Online-Katalog" zu finden sind.



Bei ihrem ersten Besuch bekamen alle Kinder der 1. Klasse ihren eigenen Leserausweis, mit dem sie eigenständig bei der Schulausleihe oder mit den Eltern alle Bücher und auch die weiteren Medien der Bücherei ausleihen können. Nach der Einführung hatten die Kinder dann noch Zeit, selbst im Angebot der Bücherei zu stöbern, und alle fanden ihre Lieblingsbücher zum Mitnehmen. Viele der Kinder hatten jede Menge an Büchern gefunden, die sie gerne mitnehmen und lesen wollten.

Als kleines Dankeschön und für die weiteren Besuche bekamen alle Kinder von Büchermitarbeiterin Kathrin Fuchs und Büchereileiter Georg Dürr eine Büchereitasche mit ihrem Namen drauf und ein Lesezeichen geschenkt. In der schönen Büchereitasche wurden gleich die ausgesuchten Lieblingsbücher eingepackt. Dürr erwähnte noch, dass das große Angebot nicht nur während der Schulausleihe den Kindern zur Verfügung steht. Sie können mit ihren Eltern zu den normalen Öffnungszeiten der Bücherei kommen und dann neben den Büchern auch das gesamte Angebot der Kastler Bücherei nutzen.

Frühlingsvorlesenachmittag mit den Kindern von Bullerbü

Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren, haben in die Gemeindebücherei anhand des Bilderbuches "Lustiges Bullerbü" zusammen mit den Büchereimitarbeiterinnen Birgit Forster und Kathrin Fuchs den frühlingshaften Landstrich in Schweden erkundet. Manche Kinder haben sich als wahre Astrid Lindgren Spezialisten erwiesen und kannten die sieben Kinder von Bullerbü sehr gut.



Das Dorf Bullerbü besteht aus nur drei Höfen, in welchen insgesamt sieben Kinder mit ihren Eltern, deren Gesinde und einem Großvater wohnen: Lisa mit ihren älteren Brüdern Lasse und Bosse, die auf dem Mittelhof wohnen, die beiden Schwestern Britta und Inga vom Nordhof, sowie Ole und die kleine Kerstin vom Südhof. In Bullerbü werden im Frühling viele Tierkinder geboren und das Schäfchen Pontus muss gefüttert werden. Im Wald entsteht eine Kinderküche und die ersten Blumensträuße werden gepflückt.

Die Jungs aus dem abgeschiedenen Bullerbü beweisen sich bei gefährlichen Mutproben: dem Sprung vom Schuppendach, der Ritt auf dem Stier usw. Es entstand ein lebhaftes Gespräch über das wunderbar illustrierte Bilderbuch der Nobelpreisträgerin. Im Anschluss gab es ein Spiel, bei dem die Kinder Tiere aus dem Frühlingschlaf erwecken durften. Zusammen lernten wir Frühlingslieder, ein Fingerspiel und bewiesen unser Erinnerungsvermögen bei dem Tierspiel. Das Team der Gemeindebücherei dankt allen Besuchern für den vergnüglichen, kurzweiligen Nachmittag.

Lustige Kinderschar bekam „Die Häschenschule“ aus Omas Bücherschrank zu hören

Mit Fingerspiele und Gesang begann der Vorlesenachmittag mit der Häschenschule in den Räumen der Gemeindebücherei. Es hatte sich wieder eine lustige Kinderschar in der Kastler Bücherei eingefunden.



Rund um einen Forsythienzweig haben die Kinder mit den Mitarbeiterinnen Birgit Forster und Kathrin Fuchs Frühlingsblumen erkundet: von orangen Krokussen, blauen Hyazinthen und Schneeglöckchen war die Rede. Zwischen all diesen Blumen kam schließlich ein Häschen angekoppelt, das die Kinder zum Mitsingen und zum Fingerspiel angeregt hat. Schließlich durfte das Häschen sich mit dem Kohlblatttaschentuch das Näschen putzen und mit Hasenhans und Hasengretchen in die Schule gehen. Hier wechselte das Fingerspiel zum bekannten Bilderbuch „die Häschenschule“ von Albert Sixtus und Fritz Koch-Gotha. Dieses Bilderbuch wird bald 100 Jahre und wird seit Generationen gern gelesen. Es erzählt in Versform vom Hasenleben und berührt durch seine einfühlsamen Bilder.



Vor allem das Erscheinen des bedrohlichen Fuchses, der den Hasen nach dem Leben trachtet, ist für viele Kindergartenkinder schon Aufregung genug. Der literarische Kindernachmittag schloss mit dem Gedicht „die Tulpe“ von Josef Guggenmos. Hier kam noch Tanz, Theater und Bewegung mit ins Spiel. Für die ehrenamtlichen Mitarbeiter war es eine Freude, das natürliche Interesse und Engagement der Kinder zu sehen: Alles in allem war es wieder ein vergnüglicher Nachmittag mit begeisterten Kastler Kindern.

„Werkstatt Büchereiarbeit“ eine Fortbildung vom St. Michaelsbund auf Diözesanebene stieß auch beim Kastler Büchereiteam auf großes Interesse

Diözesanbibliothekar Wolfgang Reißner konnte gut 30 Büchereimitarbeiterinnen und –mitarbeiter aus dem ganzen Bistum auf Schloss Hirschberg begrüßen. Darunter auch von der

Gemeindebücherei Kastl Kathrin Fuchs, Pia Nemetschek und Büchereileiter Georg Dürr. Beim ersten Thema „Mach was! in Deiner Bibliothek! - Veranstaltungen mit Kindern entwerfen, planen und gestalten“ konnte Referentin Maria Hauk-Rakos, Büchereileiterin der Stadtbücherei Dietfurt und Religionslehrerin, von ihren langjährigen Erfahrungen mit vielen Veranstaltungen sprechen. „Büchereiarbeit hat sehr viel mit Leseförderung und Literaturvermittlung zu tun“, führte sie in die Thematik ein. Lesen ist mehr als die Aufnahme von Information. Die Lesefähigkeit ist gerade Voraussetzung für Denk- und Sprachfähigkeit und damit auch Voraussetzung für ein gelingendes Leben.



Am Samstagmorgen ging es weiter mit dem Thema „Wie möble ich meine Bücherei auf? Tipps am ‚lebenden Objekt‘“. Als Referent eingeladen wurde Dipl. Bibl. Michael Sanetra, Leiter der Landesfachstelle in München, der immerhin schon seit gut 30 Jahren zahlreichen Büchereien in ganz Bayern zu einem moderneren und ansprechenderen Flair in der Inneneinrichtung verhalf. Darunter auch natürlich die Gemeindebücherei Kastl. Bevor es um konkrete Anschauungsobjekte ging, umriss Sanetra zunächst die gegenwärtige Situation katholisch öffentlicher Büchereien: „Vor 50 Jahren“, so resümierte er, „lagen große und kleine Büchereien noch relativ nah zusammen, was Nutzung und Entleihungen anging. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Büchereien gewaltig gestiegen. Daher ist es für kleinere Büchereien mit immer weniger Büchern immer schwieriger geworden.“



„Das Hauptproblem, das sich uns stellt“, fragt Sanetra: „Wie können wir in den Büchereien von den bisherigen Kriterien der Entleihung zu etwas anderem kommen?“ Eine Bücherei „aufmöbeln“ heißt deshalb mehr als einfach nur „aufmöblieren“. Man muss den Büchereiraum als ganzes sehen, nicht nur das Mobiliar.

Sanetra zeigte am Schluss noch gelungene Beispiele von „Upcycling“, dem Verwerten alter Gegenstände wie Schränke und ausrangierter Bücher, die schließlich im Büchereiraum zum Hingucker werden. Dem Gestalten neuer Kunstgegenstände sind weder der Kreativität noch der Phantasie Grenzen gesetzt, um einem Büchereiraum einen pfiffigen und originellen Anstrich zu geben.

Verkauf von Enten gestartet – 23. Juni „Kastler Entenrennen“ auf der Lauterach

Im Juni ist es wieder soweit, der Nabel der Entenwelt liegt in Kastl. Dort startet das Büchereiteam am **Samstag, 23. Juni** wieder das „Kastler Entenrennen“ auf der Lauterach. Im Rahmen des Kneippbeckenfestes werden dann die Enten auf die Reise geschickt. Start ist beim Steinstadl und das Ziel befindet sich beim Kneippbecken.



Für das Rennen werden spezielle „Renn-Enten“ benötigt, diese können ab sofort wieder in der Bücherei zu den jeweiligen Öffnungszeiten zum Preis von 2,50 EUR pro Ente erworben werden. Auf die Siegerenten warten wieder großartige lohnende Preise.

1. u. 2. Preis - Jahreskarte fürs Kastler Freibad
3. u. 4. Preis - Buchgutschein über 20 EUR
5. - 8. Preis - Bücherei Familienjahreskarten
9. - ?. Preis - Diverse weitere kleine Preise



Am Renntag, Samstag, 23 Juni, ist der Treffpunkt für alle Rennentenbesitzer um 14.30 Uhr am Steinstadl, für ca. 15.00 Uhr ist dann der Start des Entenrennes vorgesehen. Die Enten gehen dann gemeinsam auf der Lauterach auf die Reise.

Nach Ankunft beim Kneippbecken werden die Siegerenten ermittelt, je schneller desto besser der Preis. Die Bekanntgabe der schnellsten Enten sowie die Preisverleihung finden gleich im Anschluss an das Rennen im Rahmen des Kneippbeckenfestes statt.

Büchereiteam wieder mit Bücherflohmarkt und diversen Schmankerln am Bürgerfest mit dabei

Wie alle Jahre ist das Team der Gemeindebücherei Kastl auch in diesem Jahr wieder vom 20. bis 22. Juli am Bürgerfest mit einem Stand vertreten. Die Hauptattraktion ist wieder die "Schnäppchenjagd" nach Büchern. Das Team der Bücherei

bietet gut erhaltene Bücher zu einem Schnäppchenpreis von 1,00 Euro PRO Buch an.

Den Stand der Gemeindebücherei mit den Büchern findet man wieder vor der Raiffeisenbank/Sparkasse. Die Schnäppchenjagd nach den besten Büchern beginnt bereits mit dem Start des Bürgerfestes am Freitagabend, 20. Juli, und endet am Sonntag, 22. Juli um ca. 21.00 Uhr.



Neben den Büchern Schnäppchen verkauft das Büchereiteam während des gesamten Bürgerfestes von Freitag bis Sonntag auch wieder diverse Backwaren. Neben den Backwaren gibt es auch wieder einen selbstgemachten Obatz'n und Schnittlauchbrote zu erwerben.

Der Erlös aus beiden Aktionen (Bücherflohmarkt und Essensverkauf) wird für den Erwerb von neuen Medien verwendet. Man kann aber nicht nur am Bürgerfest Bücher kaufen, sondern auch das große Angebot der Gemeindebücherei, von ca. 10.000 Medien, das ganze Jahr über während der Öffnungszeiten in Anspruch nehmen.

Ferienfahrt zum Familienstück „Das Dschungelbuch“ am Samstag, 4. August

Auch in diesem Jahr bietet das Büchereiteam zusammen mit der Kolpingfamilie wieder die Ferienfahrt für Kinder nach Wunsiedel zu den Luisenburg Festspielen an. In diesem Jahr, kommt „Das Dschungelbuch“ Familienmusical nach dem Roman von Rudyard Kipling. Neufassung mit Live-Musik von Birgit Simmler und Paul Graham Brown

Indischer Dschungel. Dem Leitwolf Akela und seiner Frau Rakscha purzelt unversehens ein Menschenjunges vor die



Pfoten. Als Mogli nehmen sie es in die Familie auf. Doch Schir Khan, der Tiger, fordert Mogli als Beute. Als das Rudel Schir Khan im großen Rat der Wölfe eine Absage erteilt, schwört der Tiger Rache. Mogli muss nun von Balu, dem Bären, und Baghira, dem Panther, die Gesetze des Dschungels lernen, will er überleben. Zwischen anarchischen Affen, hypnotischen Schlangen und einem idiotischen Geier muss Mogli aber vor allem eines finden: sich selbst. Denn während der schützende Leitwolf altert, rückt Moglis Kampf mit dem Tiger näher und näher...

Ein rasantes Musical mit peppigen Choreografien, mit Witz und mit Live-Musik voll indischer Klänge und Rhythmen – Rudyard Kiplings berühmte Erzählung findet über fantastische Tiermasken und -kostüme ihren Weg in die Herzen der großen und kleinen Kinder und verwandelt die Felsenbühne in einen gigantischen indischen Abenteuer-Spielplatz!



Dank eines Zuschusses der Gemeinde Kastl für diese Fahrt, beträgt der Teilnehmerpreis für Kinder nur 19,00 Euro und für Erwachsene 31,00 Euro. In diesen Preisen sind die Busfahrt und der Eintritt zum Stück enthalten.

Die Abfahrt ist am Samstag, 4. August um 8.00 Uhr am Alten Bahnhof. Der Beginn des Stückes ist um 10.30 Uhr. Nach der Aufführung steht in diesem Jahr wieder der Besuch des Greifvogelparks mit Flugvorführung auf dem Programm. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6,00 €, für Jugendliche/Kinder 3,50 €. Der Eintritt in den Greifvogelpark kann zusammen mit dem Fahrpreis ebenfalls in der Bücherei bei der Anmeldung beglichen werden. Die Anmeldung ist ab sofort in der Bücherei zu den Öffnungszeiten möglich. Bei der Anmeldung ist der komplette Fahrpreis zu bezahlen.

Musicalfahrt zu „My Fair Lady“ am Samstag, 11. August – Ein Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe

Nachdem in den vergangenen Jahren die Resonanz so groß war, bietet die Bücherei und die Kolpingfamilie Kastl auch in diesem Jahr wieder eine Fahrt zu den Luisenburg-Festspielen nach Wunsiedel. Anstatt eines Theaters wollen wir in diesem Jahr das Musical „My fair Lady“ ansehen.

Die Sprachforscher Professor Higgins und Oberst Pickering wetten, dass Higgins das Blumenmädchen Eliza Doolittle trotz ihres schrillen Dialekts und ihrer ordinären Sprache zur feinen Dame der Gesellschaft erziehen kann. Nach Monaten zwischen Erfolgen und Rückschlägen soll sie sich schließlich

auf einem großen Ball beweisen. Eliza lernt viel über Äußerlichkeiten. Ob der hochnäsige Higgins jedoch jemals lernt, dass er niemanden zu seinem Geschöpf machen kann?



Regisseur Tim Zimmermann nimmt sich mit Liebe zum Detail und viel Tanz dieses Musical-Klassikers an. Mit Zodwa Selele als Eliza besetzt er nicht nur einen Musical-Star, sondern auch eine gebürtige Oberfränkin. So muss sich Henry Higgins wohl oder übel mit diesem Dialekt herumschlagen. Und die bekannten Evergreens wie „Ich hab‘ getanz‘ heut‘ Nacht“, „Es grünt so grün“, „Mit ‘nem kleinen Stückchen Glück“ erhalten eine neue sprachliche Note.



Die Abfahrt ist am Samstag, 11. August Juli um 12.00 Uhr am „Alten Bahnhof“ das Stück beginnt um 15.00 Uhr. Nach der Aufführung ist wieder ein gemeinsames Abendessen im „Wirtshaus Gläßl im Gut“ in Göpfgrün“ in der Nähe von Wunsiedel geplant, anschließend Rückfahrt nach Kastl.

Die Anmeldung zur Musicalfahrt ist ab sofort in der Bücherei zu den Öffnungszeiten möglich. Der Preis für Busfahrt und Eintrittskarte beträgt 61,00 Euro pro Person und ist bei der Anmeldung zu begleichen. Die Veranstalter wünschen allen Musicalfreunden schon jetzt viel Freude auf der Luisenburg.

Büchereiteam lädt zu einem großen Hexen und Zauberertreff ein

Ottfried Preußlers kleine Hexe, Harry Potter und viele andere magische Gestalten sind bezaubernde Figuren des Kinderbuchregals. Ein ganzes Wochenende lang sollen all diese Figuren vom Staub der Buchdeckel befreit und zum Leben erweckt werden. Vielleicht werden magische Getränke gebraut, Frösche verwandelt und den Zauber der Natur entdeckt. Viel-



leicht wird der Blocksberg erstiegen oder ums Feuer getanz. Für all das ist Zeit und Raum in der Steinwaldhütte bei Weiden. Die Betreuer mit Magdalena Kraft, Helga Pirner, Hermann Sehr, Kathrin und Sebastian Fuchs, freuen uns auf ein phantasievolles, zauberhaftes Wochenende mit allen großen Hexen und Zauberern.

Dies ist eine Veranstaltung der Gemeindebücherei Kastl für Kinder von 8 - 13 Jahren.

Treffpunkt und Abfahrt zum Hexen und Zauberwochenende ist am Frei-

tag 31. August, um 16:00 Uhr am Marktplatz, die Rückkunft vom magischen Wochenende ist am Sonntag 2. September, um ca. 12:00 Uhr am Marktplatz. Die Kosten für das Wochenende belaufen sich auf 50,- € pro Hexe und Zauberer. Mitzubringen ist: Schlafsack, festes Schuhwerk, Waschsachen, Schlafanzug, Hausschuhe, und Zauberstab. Die Ansprechpartnerin des Teams für dieses Wochenende ist Kathrin Fuchs. Die Anmeldung ist bis zum 15. August ebenfalls bei Kathrin Fuchs, unter Telefon 09625-9092080 oder Mail unter kathrin.fuchs@outlook.de möglich.



Forstrevier Kastl

Zaunabbau und Wuchshüllen

Zäune im Wald sind mir ein Graus, ähnlich wie Plomben in den Zähnen. Sie zeigen, dass da was nicht in Ordnung ist. Eigentlich dürfte es die ja gar nicht geben, denn Jagdgesetz und Waldgesetz stellen da ziemlich eindeutig klar, wie es sein sollte. Aber in den allermeisten Jagden wachsen zwar Fichte und Buche (je nach Altbestand) einigermaßen durch, aber das war's dann auch schon. Sämtliche anderen Baumarten werden größtenteils regelrecht aus den "Massen-"baumarten "herausgefressen". Einige Forstleute, die nicht genau genug hinschauen, geben da der Buche die Schuld, aber das stimmt nicht. Verständlich, dass da die Waldbesitzer Zäune bauen oder Wuchshüllen verwenden. Das müsste nicht so sein, oder zumindest nicht so bleiben! Während Löcher in den Zähnen nie mehr zuwachsen, höchstens noch größer werden, kann durch entsprechende Bejagung die "Selbstansamung" auch der selteneren Baumarten sehr wohl wieder sicher gestellt werden, sofern noch entsprechende Altbäume als "Sambaam" vorhanden sind. Im "Forstlichen Gutachten" (dieses Jahr ist es wieder so weit) gibt die Forstverwaltung dazu die nötigen Hinweise, die Umsetzung (entsprechende Abschusspläne UND KONTROLLE !!! derselben) obliegt den Jagdgenossenschaften. Und wenn die nicht tätig werden (sprich ihrer Aufgabe nicht nachkommen), dann bleibt alles beim Alten.

Ein Sprichwort sagt: "Wer's Maul nicht aufmacht, muss den Geldbeutel aufmachen! ..." und Zäune / Wuchshüllen kaufen oder sich mit dem Wenigen begnügen, was sich "durchfrett", ergänze ich für diesen Fall. Es steht jedem Jagdgenossen frei, sich in die Vorstandschaft wählen zu lassen und Änderungen herbeizuführen. Selbst als "normales" Jagdgenossenschaftsmitglied kann man, in Verbindung mit anderen Gleichgesinnten, in einer Jagdgenossenschaft viel bewegen, wenn man will. Mit Leuten, denen es zu viel Mühe macht sich um ihr Eigentum zu kümmern, hält sich mein Mitleid in sehr engen Grenzen.

Zu guter Letzt kommt dann sogar noch der Förster daher und verlangt (mit Recht) dass überflüssige Zäune auch wieder abgebaut (und das heißt nicht niedertreten!) werden müssen. Dasselbe gilt für Wuchshüllen. Ansonsten ist das Abfallentsorgung im Wald und das kann teuer werden.

Also: Um Eure "Altlasten" kommt Ihr sowieso nicht rum, aber Ihr könnt verhindern, dass Ihr heute die Altlasten von morgen aufbauen müsst!

In diesem Sinne: Baut verfallene Zäune ab und kümmert Euch drum, dass Ihr keinen Neuen mehr braucht.

Wie Pech und Schwefel

Haben Sie Fichten in Ihrem Wald? Ja? Dann haben Sie auch Borkenkäfer! Das gehört zusammen. Meist merkt man aber vom Borkenkäfer nichts, solange er keine Massenvermehrung startet und anfängt, Bäume umzubringen. Dazu braucht er passendes Wetter und ein "Starterpaket" an geschwächtem Fichtenholz. Das Wetter haben wir nicht in der Hand, aber ob wir ihm einen frischen Ansatzpunkt bieten (Fichtenbrennholzstapel im Wald, nicht abgeholtes Stammholz, Wildwürfe, Schneebruchgipfel,...) das können wir sehr wohl beeinflussen! Jetzt sollten diese Brutstätten eigentlich bereits längst beseitigt sein, so dass man sich auf die 14-tägige Kontrolle des stehenden Bestandes (vor allem an gefährdeten Punkten, wie letztjährigen Borkenkäferauftritten, aufgerissene Südseiten, im Winter durchforstete Bestände, etc.) konzentrieren kann. Wo roter Gipfel und abfallende Rinde zu sehen sind, ist man schon fast zu spät dran. Das braune, kaffeepulverartige Bohrmehl an den Wurzelanläufen tritt ab Beginn des Befalls auf und ist sehr auffällig, wenn man weiß, worauf man zu schauen hat. DA kann man noch viel erreichen! Hier muss man gründlich und schnell sein. Wer das vertrödelt, dem kann im Extremfall aus einem Baum ein Hektar Kahlfäche entstehen. Entgegen der häufig vertretenen Meinung gibt es übrigens kein Verbot seinen Nachbarn rechtzeitig und freundlich auf einen Befall in dessen Wald drauf hinzuweisen.

Stoßseufzer: Omeih! De Feashta und ihr Laubholz!!!

Laubholz hat bei vielen immer noch den Beigeschmack "unverkäuflich" oder "eh bloß Brennholz". Das ist wahr, aber: Es ist nicht die ganze Wahrheit.

Mit der Wahrheit ist das so eine Sache. Wenn Sie hören: "Der Meier hat dem Huber mit Gewalt einen Zündschlüssel abgenommen und ist dann mit dem Auto davongebraust!" dann denken Sie vermutlich "Sauerei!" oder "Diebstahl / Raub - Polizei!"

Wenn ich aber die Information erweitere und dazu sage: "Der Huber hat vorher dem Meier den Schlüssel aus der Tasche stibitzt und der Meier hat sich den Schlüssel seines(!) Autos nur zurückgeholt." Dann schaut die Sache schon ganz anders aus, oder? Also: EINSEITIGE und UNVOLLSTÄNDIGE Information (=sog. "Halbwahrheit" oder "nicht die ganze Wahrheit") führt zu falschen Schlussfolgerungen. Eigentlich eine Binsenweisheit und doch verfallen wir ihr immer wieder.

Mit dem Laubholz ist es ähnlich: Ja, momentan kauft nicht jeder Säger Laubholz und eine gewisse Qualität, Dimension und Menge sollte es schon sein. Wenn das nicht passt, wird es schwierig, einen Käufer zu finden. Das ist wahr. Es gilt aber genauso: Wenn Sie 5 dünne rotfaule Fichtenstangerl oder 2,1 fm grobstige krumme Kiefern haben, dann ist das auch bloß Brennholz. Da fährt auch keiner von weit her und zahlt Spitzenpreise für das Gelumpe - obwohl es Nadelholz ist! Das ist genauso wahr. WENN man aber 20 fm einer Laubholzart (und da ist es fast schon wurst, welche Art) ab 3. Stärkeklasse in einigermaßen Qualität hat, dann kann man das auch heute schon verkaufen, wenn man sich ein bisschen Mühe gibt. Im Zeitalter von Internet und Verkauf von Buche nach China und Tanne nach Japan kann auch keiner mehr sagen "Mein Dorf liegt zu weit abseits". Und das ist ebenfalls wahr, und schon schaut die Sache deutlich anders aus!

Ein zweites Schlüsselwort ist "momentan". Es ändert sich nicht nur das Klima, sondern auch eine ganze Menge am Holzmarkt. Dazu: siehe Anlage.

Vielleicht noch ein Wort zum Klima: Die Fichte / Kiefer / Lärche können so tolles Holz haben wie sie wollen: Wenn sie nicht mehr wachsen, weil sie vorher verdurstet oder vom Käfer gefressen worden sind, dann hilft mir das alles nichts! Doch genau darauf läuft das mit dem Klima hinaus. Der Boden kann noch so toll und eben und tiefgründig und gut gedüngt sein, aber wenn er auf 1.000m über Meereshöhe in den Alpen liegt, dann wächst halt dort derzeit kein Mais. Da kann er den Kühen auf der Alm noch so gut schmecken: ER WÄCHST TROTZDEM NICHT !!!!!

Wir Förster haben immer schon weit voraus denken müssen. (Das ist uns manchmal mit mehr und manchmal auch mit weniger Erfolg gelungen.) Und wir haben bisher gut gelebt von Fichte und Kiefer. Ja glaubt denn irgendeiner, dass wir so g'schpinnert sind, dass wir das vergessen haben oder ohne Not aufgeben? Wie gefährlich müssen also die Verhältnisse wohl zu erwarten sein, dass wir uns von dieser eigentlich komfortablen Position wegbewegen? Die Fichte wird kaum verbissen, wächst von selber grad, hat eine hohe Massenleistung, ist leicht zu verkaufen... was will man denn mehr! Und trotzdem sehen wir die Notwendigkeit, uns von hohen Fichtenanteilen zu verabschieden. DAS HAT EINEN GRUND! Und zwar einen sehr gewichtigen. WIR sehen ihn, weil wir gewohnt sind, sehr weit vorausdenken, viel weiter als unsere eigene Lebensspanne reicht. Säger und Holzhändler tun das nicht. Sie leben im Tagesgeschäft. Sie sind "kurzsichtig".

Das wollen wir Förster vermeiden. Ein angenehmer Rat ist nicht immer gut und ein guter Rat ist nicht immer angenehm. Beliebt ist allerdings meist der, der angenehmen Rat gibt. Wir machen uns unbeliebt. Aber es hilft nix! Die Fichte und der Klimawandel - pardon - scheidet sich nichts drum, welche "Wahrheit" wir uns vorgaukeln, damit wir süß weiterträumen

können. Irgendwann wacht man auf und sieht: Die Realität hat sich verändert. Und wer zu spät aufwacht, den bestraft das Leben. Tut mir leid, ich würd gern was Angenehmeres schreiben, aber wem wär damit geholfen?

Kurz zusammengefasst passt das in 3 knackig kurze Punkte:

1. Die Wuchsbedingungen für Fichte, Kiefer, Lärche verschlechtern sich massiv; bis hin zur "nicht-mehr-Anbauwürdigkeit". Zuwachseinbrüche und kalamitätsbedingte Überangebote werden den Erlös dahinschmelzen lassen.
2. Laubholz ist derzeit (!) - je nach Art - sehr gut (Eiche, Ahorn) bis eher schlecht (Erle, Buche) zu verkaufen, aber der Fortschritt in der Holzverwendung eilt mit so riesigen Schritten (s. Anlage), dass wir die Holzverwertungsmöglichkeiten im Jahr 2080 - 2120 (= Erntezeitpunkt der heuer gepflanzten Bäumchen) überhaupt nicht abschätzen können.
3. Eine Mischung aus mehreren (nicht zu wenigen) Baumarten, die für das Klima der Zukunft geeignet erscheinen, bietet sowohl hinsichtlich des Holzmarktes, als auch hinsichtlich der Risiken (Schädlinge, Stürme,...) die sicherste Möglichkeit, seinen Wald auch für die nächsten Generationen zu gestalten. (Bankerspruch in der Aktienkrise: "Wer streut, rutscht nicht!"). Welche Baumart auf welchen Boden und welche Mischungsform (einzeln, gruppenweise, wer mit wem) sinnvoll ist, dafür ist eine Fachberatung notwendig. Eine geeignete Mischung erfüllt gleichzeitig höchste Ansprüche an Artenvielfalt, Ästhetik, Grundwasserschutz, Bodenschutz, Klimaschutz und Erholung.

Jetzt liegt es an Ihnen, ob sie "Russisches Roulette" mit einer Baumart spielen wollen (egal wie die heißt) oder die Entscheidung für die Zukunft Ihrer Kinder Wald auf den St. Nimmerleinstag verschieben wollen oder ob sie es anpacken und sich sagen: "Jetzt informier ich mich mal an mehreren fachkundigen Stellen und dann schau mer mal, was zu tun ist und wie man das umsetzen kann."

Michael Bartl, FoRev Kastl Tel. 09625 / 304

Anlage:

Kaniber wirbt für innovative Holzprodukte

Forstministerin Michaela Kaniber sieht beim Einsatz innovativer Produkte aus Laubhölzern wie Buche oder Eiche noch viel Luft nach oben. Bei einer Fachtagung in Nürnberg appellierte die Ministerin deshalb an Architekten, Bauherren und Industrie, die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten etwa von Buchenholz offensiver zu nutzen. „Haben Sie den Mut, neue Wege zu beschreiten. Im Holz liegt die Zukunft“, sagte Kaniber. Dank intensiver Forschung und zahlreicher Produkt-Innovationen der Holzwirtschaft seien nämlich in den vergangenen Jahren die Einsatzbereiche gerade für Laubholz rasant gewachsen. „Ob Konstruktionsholz, Textilfaser oder Grundstoff für die chemische Industrie – die Bandbreite für Produkte aus Holz ist riesig“, so die Ministerin. Nach ihren Worten eröffnen inzwischen etwa im Baubereich innovative Laubholz-Produkte schier grenzenlose Gestaltungsmöglich-

keiten. Aber auch in der Bioökonomie – etwa bei der Herstellung von Biokunststoffen – sieht Kaniber glänzende Zukunftschancen. Hier liege angesichts der Endlichkeit fossiler Ressourcen der Schlüssel für eine nachhaltige, ökologische und zukunftsfähige Wirtschaftsweise.

Die für eine Ausweitung des Holzeinsatzes notwendige Rohstoffversorgung ist nach Aussage der Ministerin dauerhaft gesichert. Dafür Sorge der große, ständig nachwachsende Holzvorrat von über einer Milliarde Kubikmetern allein in den bayerischen Wäldern. „Ein Haus aus Holz wächst rechnerisch in 40 Sekunden wieder nach“, so Kaniber. Nach ihren Worten führt der notwendige Waldumbau weg von labilen Nadelwäldern hin zu klimatoleranten Mischwäldern auf Dauer zu wachsenden Laubholzmengen in Bayerns Wäldern. Umso wichtiger ist es der Ministerin zufolge, frühzeitig neue Absatzmöglichkeiten gerade für Laubhölzer auszuloten und voranzutreiben.

Gemeindefeuerwehren

Der Markt Kastl hat im wahrsten Sinne des Wortes eine eigene „Gemeindefeuerwehr“

Gleich drei Gemeindefeuerwehren legten vor kurzem das Abzeichen „Technische Hilfeleistung“ am neuen Feuerwehrhaus in Kastl ab.

Die Schiedsrichter KBI Hubert Blödt und die KBM Alexander Graf und Jürgen Ehrensberger waren nach Abschluss voll des Lobs für die Kameradinnen und Kameraden und meinten, dass die technische Hilfeleistung bei Verkehrs- und anderen Unfällen immer mehr wird.

Die erste Gruppe war eine reine Truppe aus Gemeindebediensteten, einschließlich Bürgermeister Stefan Braun.

Die zweite Gruppe bestand aus Mitgliedern der FFW Kastl und die 3. Gruppe war gemischt aus Mitgliedern der FFW Pfaffenhofen und Utzenhofen.

Die Situation war ein Verkehrsunfall bei Nacht mit eingeklemmter Person. Nun hieß es, aufgepasst, die Feuerwehrler mussten wissen, wie vorgegangen werden muss und wo sich die Gerätschaften im Einsatzfahrzeug befinden. So war die Unfallstelle auszuleuchten und gegen den fließenden Verkehr abzusichern. Vor dem Unfallfahrzeug wurde in 5 m Entfernung auf einer Plane Krankentrage, Unterbaumaterial, Unterlegkeil, Glassplitterschutz, Brechseisen, Rettungsschere, -spreizer und Rettungszylinder aufgebaut. Zum Brandschutz wurde der Schnellangriffsschlauch und der Pulverlöcher bereitgestellt. Die ganze Übung musste in 4 Minuten bewältigt werden.

Bürgermeister Stefan Braun, der selbst mitgemacht hatte, lobte den Einsatzwillen seiner Gemeindebediensteten, wobei es ihn schon freute, dass der Markt Kastl eine eigene „Gemeindefeuerwehr“ hat und dass alle Prüflinge der Feuerwehren ihre THL-Leistungsprüfung abgelegt und geschafft haben. Besonders lobte er den KBI Peter Hiller, ein Urgestein der Kastler Feuerwehr, der die Mannschaften trainierte und auf den guten Leistungsstand gebracht hat.

Folgende Leistungsstufen wurden erzielt:

Gemeindefeuerwehr:

Ludwig Zeberl (Stufe 2), Vitus Geitner, Stefan Braun, Hans Berschneider, Josef Schaller, Manuel Biller, Simon Neger, Michael Herdegen und Vitus Lehmeier (alle Stufe 1).

Kastler Feuerwehr:

Tobias Lang, (Stufe 2), Andreas Niebler (gold-blau), Andrea Popp, Thomas Geitner, Korbinian Janker, Michael Popp, Daniel Klatt, Peter Bogner, Thomas Hiller (alle Stufe 1).

FFW Pfaffenhofen und Utzenhofen:

Franz Schmidbauer, Lisa Fromm, Sebastian Weber, Matthias Graf, Michael Wittmann, Daniel Scharl, Hanna Fromm, Jürgen Rubenbauer, Klaus Zollbrecht (alle Stufe 1).

Rechnungsmanagement für Handwerk und Mittelstand.





Deutsche Verrechnungsstelle



DV ABRECHNUNG DV FACTORING

DV ONLINE-PORTAL

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Gabriele Pretzlaff-Fischer
Peter Fischer

Kastler Str. 35
92280 Kastl
Telefon: +49 9625 7409010
Fax: +49 9625 7409012
Gabriele.Pretzlaff@dvag.de

Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag: 10:00-17:00
und nach Vereinbarung



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Im DV ONLINE-PORTAL haben Sie Zugang zu Ihren Produkten DV ABRECHNUNG und DV FACTORING. Sie können jeden Zahlungslauf überblicken und jederzeit schnell und einfach eingreifen - ganz wie Sie es wünschen.

Die Deutsche Verrechnungsstelle bietet Ihnen bei einer Zusammenarbeit schnell, einfach und unbürokratisch:

- verkürzte Zahlungseingänge
- mehr Liquidität, mehr Gewinn
- Überblick über jeden Zahlungslauf
- Entlastung Ihrer Buchhaltung
- Reduktion Ihrer Fixkosten
- Unabhängigkeit von der Zahlungsmoral Ihrer Kunden
- höhere Bonität und besseres Rating bei Banken



Nach geschaffter Leistungsprüfung der Kastler Wehren am neuen Feuerwehrzentrum:

Von links: Peter Hiller, Alexander Graf, Jürgen Ehrensperger, Hubert Blödt und 9. v. l. Bürgermeister Stefan Braun, in voller Einsatzmontur

Anschließend ging man zum gemütlichen Teil der Prüfung über.

Heimat- und Volkstrachtenverein

Einen neuen Maibaum am Kastler Marktplatz aufgestellt

Traditionell zum ersten Mai stellten die „Trachtler“ des Heimat- und Volkstrachtenverein „Sechs Lilien“ den 25. Maibaum in ihrer Geschichte am historischen Marktplatz in Kastl auf. Allerdings hatte es eine kleine Terminverschiebung gegeben und der Maibaum wurde bereits am Montagabend aufgestellt.



Nach getaner Arbeit: Heuer ging's mit dem Maibaumaufstellen in Kastl etwas schneller, da die Mitglieder des Patenvereins Oberwiesnacker kräftig mithalfen. Anschließend konnte das Kastler Frühlingsymbol auch ordentlich mit einigen Schnalzern mit der Goaßl traditionsgemäß begrüßt werden

Dazu hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, die dieses Spektakel verfolgten. Mit einem Schlepper, brachten die Burschen des Vereins den bereits hergerichteten Baum auf einem Anhänger zum Marktplatz. Mit Hilfe von zwei Goaßen, flüssiger Nahrung und Muskelkraft haben die Trachtler den Baum in die Senkrechte gehievt und in einem Metallgestell verankert. Heuer hatte man Verstärkung durch die Mitglieder des Patenvereins aus Oberwiesnacker, Stadt Velburg mitgebracht, damit die Sache etwas schneller geht.

Dann ging es daran, die 13 Zunftzeichen am Baum zu befestigen. 3 „schwindelfreie“ Burschen erledigten die Arbeit von einem Sicherungskorb aus, der an einem Lader angebracht war, in schwindelnder Höhe.

Zum Abschluss holten sich die Trachtler ihre Goaßl'n, um nach dem Takt der Musikantin Michaela und des Musikanten Michael der Oberwiesnackerer mit 2 Schnalzern, der Ambospolka und den „Holzhackerbuam“ das Kastler Frühlingsymbol entsprechend zu begrüßen. Die rund 20 Goaßlschnalzer brauchten schon den ganzen Marktplatz, damit sie auch ausreichend Platz für ihren Traditionssport hatten und das Krachen der Goaßln auch ein entsprechendes Echo am Marktplatz fand. Anschließend ging's zur gemeinsamen „Stärkung“ auf die Wolfsfelder Kirwa.

Kindertageseinrichtung "Marienheim"

Gemeinsamer Osterwortgottesdienst mit der Grundschule Kastl

Am letzten Tag vor den Osterferien gestalteten die Schul- und Kindergartenkinder miteinander einen Wortgottesdienst in der Marktkirche. Die Kinder hörten mit Hilfe von großen Bildern, wie Jesus den Kreuzweg ging. Anschließend sprachen die Kindergartenkinder Fürbitten und legten als sichtbares Osterzeichen eine große Ostersonne. Mit vielen gemeinsamen Liedern bereicherten die Schul- und Kindergartenkinder den Wortgottesdienst. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht von Bernd Roithmeier, Franziska Kneißl und Maria Dürr.



Anschließend machten sich die Krippenkinder auf den Weg in den Garten des Jugendheimes, um dort ihre Osternester zu suchen. Die Kindergartenkinder wurden von ihren Eltern zum Sportplatz begleitet, dort hatte der Osterhase auch etwas für sie beim Spielplatz versteckt.



Einweihung eines neuen Holzspielhäuschens

Bei strahlendem Sonnenschein war es soweit - die Bauhof-Mitarbeiter Ludwig Zeberl und Hans Berschneider holten das Spielhäuschen in der Neumarkter Berufsschule ab und stellten es im Garten des Kindergartens mit Hilfe des Lkw-Krans wieder auf. Zu diesem Anlass hatten sich die Kinder der Kindertageseinrichtung zusammen mit ihren Erzieherinnen und den Zimmermännern der Berufsschule mit Fachlehrerin Brigitte Lang und Studiendirektor Johannes Rupp, Pater Ryszard Kubiszyn und Bürgermeister Stefan Braun eingefunden.

Kindergartenleiterin Birgit Wiesend begrüßte die Kinderschar und die Gäste und meinte, dass die Familie Daniela und Hubert Kerschensteiner aus Kastl eigentlich die Initiatoren für das Häuschen sind, da ihr Sohn Michael als angehender Zimmerer in die Berufsschule nach Neumarkt geht.



Danach brachten die Kinder einige Lieder zu Gehör, z. B. „Danke für dieses schöne Häuschen“, „Was tun wir denn so gern in diesem Haus?“ und Pfarrer Pater Ryszard bat um Gottes Segen und weihte das Spielhaus ein.

Bürgermeister Stefan Braun dankte den Auszubildenden und den Verantwortlichen der Berufsschule auch von Seiten der Gemeinde für das schöne Geschenk. Den Abschluss machte dann Michael Kerschensteiner, der mit einem Richtbäumchen in der Hand einen Zimmermannsrichtspruch zum Besten gab. Anschließend lud der Kindergarten dann zu einem kulinarischen Richtfest ein, welches von den Kindern vorbereitet worden war.



Mit Köpfchen zum Schein!

RAINER'S FAHR SCHULEN

Inhaber: Rainer Angermann





NEUMARKT
Sandstraße 14A
92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/38 38

KASTL
Schneiderberg 3
92280 Kastl
Tel. 0 96 25/90 98 40

ALTDORF
Meergasse 31
90518 Altdorf
Tel. 0 91 87/9 22 82 76
Fax 0 91 87/9 22 81 08

POSTBAUER-HENG
Bahnhofstraße 7
92353 Postbauer-Heng
Tel. 0 91 81/38 38 o. 0 171/8 99 01 10

BERG
Rosenbergstr. 18
92348 Berg b. Neumarkt i. d. OPf.
Tel. 0 91 81/38 38





Reinhard Maag

Stefan Böttcher

Die Allianz bleibt in Kastl.

Seit 57 Jahren ist „Allianz Maag in Kastl“ bekannt und gleichermaßen geschätzt. Ich freue mich deshalb, diese traditionsreiche Agentur ab dem 1. Juli 2018 unter meinem Namen, der Allianz Generalvertretung Stefan Böttcher, weiterführen zu dürfen.

Als erfahrener Versicherungskaufmann bin ich gerne für Sie da. Meine Familie führt bereits seit 80 Jahren und in vierter Generation die Allianz Agentur in Sulzbach-Rosenberg. Dazu kommen Standorte in Amberg und Hahnbach, um unsere Kundinnen und Kunden auch in diesen Regionen vor Ort optimal betreuen zu können.

Wir bieten unseren Kunden einen ebenso umfassenden wie zeitgemäßen Service, mit individueller Beratung und Know-how zu allen Fragen rund um die Themen Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Gleicher Ort, gleiche Telefonnummer, aber neuer, jünger, digitaler und wie bisher persönlich für Sie da.

Vertrauen Sie auf einen ehrlichen und verlässlichen Partner, der Sie im Versicherungsfall kompetent betreut und sich um die reibungslose Abwicklung kümmert. Denn der passende Versicherungsschutz und eine unkomplizierte Regulierung sind im Schadensfall entscheidend!

Bitte geben Sie meinen Mitarbeitern und mir die Chance, uns zu beweisen. Wir werden jeden Tag alles dafür geben, dass Sie zufrieden sind.



Anja Böttcher

Sabine Götz

Karina Krüger

Achtung: Während der Umbaumaßnahmen von 02. bis 13.07.2018 sind unsere Mitarbeiter in Sulzbach-Rosenberg unter 09661-87350 erreichbar. Ab dem 16.07.2018 sind wir wieder persönlich für Sie da!

Unsere Erfahrung ermöglicht es uns, Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für die unterschiedlichsten Lebensbereiche anzubieten. Denn wir haben (fast) alles schon einmal erlebt.

Bereits vor Längerem haben wir begonnen, unsere Agentur auch auf digitale Füße zu stellen. Sie können uns deswegen nicht nur per Telefon oder E-Mail erreichen, sondern jederzeit auch per Facebook oder WhatsApp.

So können Sie Ihre Fragen immer und überall loswerden. Auch außerhalb der Bürozeiten. Über Ihren Besuch in unserer Agentur in Kastl freuen wir uns natürlich auch weiterhin.

Stefan Böttcher

Allianz Generalvertretung

Hohenburger Straße 5, 92280 Kastl

Telefon 096 25-9 12 96

Telefax 096 25-9 12 98

Mobil 01 51-10 30 99 62 (WhatsApp)

stefan.boettcher@allianz.de

www.allianz-boettcher.de

Allianz 



Spendenübergaben

Herzlich bedanken möchte sich die Trägerschaft, das Team sowie die Kindergartenkinder bei der Kirchenstiftung Utzenhofen. Pfarrer Klaus Birnthaler und der Kirchenpfleger Hubert Gradl überreichten einen Spendenscheck in Höhe von 5.000 € an die Kirchenverwaltung in Kastl. Vertreten war diese durch Kirchenpfleger Karl Gerstenhöfer, Kirchenverwaltungsmitglied Andreas Kneißl und die Kita-Leiterin Birgit Wiesend. Diese bedankten sich sehr herzlich für diese Spende. Verwendet wird das Geld für die Inneneinrichtung des neuen Kindergartens.



Der Förderverein „Freunde der Kita e.V.“ bekam Ende April eine Spende in Höhe von 400 € von der KLB aus Utzenhofen überreicht. Diese nahm Kita-Leiterin Birgit Wiesend stellvertretend für die erste Vorsitzende Erna Braun entgegen.



Frau Polster und Frau Guttenberger von der Vorstandschaft der Katholischen Landvolkbewegung überreichten den Betrag im Garten des Kindergartens. Wie die Kita-Leitung informierte, werde dieses Geld auf das Konto des Fördervereines eingezahlt und für ein größeres Spielgerät im Garten des neuen Kindergartens verwendet. Die Kinder und die Erzieherinnen bedankten sich sehr herzlich für diese Spende. Eingenommen hat es der Verein bei einer Kuchen- und Kaffeeverkaufaktion im Pfarrheim Utzenhofen.

Auf diesem Weg möchte sich der Förderverein auch für die Spende des Obst- und Gartenbauvereines aus Utzenhofen bedanken, der sich ebenfalls mit 200 € an der Beschaffung eines Spielgerätes für den neuen Garten beteiligt. Herzlichen Dank dafür.

KLJB Wolfsfeld

Die 12 Wolfsfelder Kirwapaare feierten ausgelassen ihre Kirwa, die Moidln wurden wieder 4-spännig mit dem Pferdewagen abgeholt...

Diesmal passte das Wetter und es wurde die Kirwa in Wolfsfeld wieder ausgiebig gefeiert. Die Kirwa eröffnete den Reigen der Kastler Kirwafeste, der erst im Herbst mit da Pfaffahöfa Kirwa sein Ende findet, bereits am Samstagnachmittag mit dem Aufstellen des stattlichen Kirwabaums. Zum Kirwaauftakt spielten am Abend D'Rebelln zur Unterhaltung auf und brachten Stimmung ins Zelt. Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst vor dem Wolfsfelder Kirchlein mit anschließendem Fröhschoppen im Festzelt. Nach dem Fröhschoppen ging's zum Höhepunkt der Wolfsfelder Kirwa- dem Kirwamoidleinholen und dem Austanzen des Kirwabaums mit dem Ausschauen des Oberkirwapaares.

Die Gäste im Festzelt wurden derweil mit Oberpfälzer Volksmusik von den Birgländer-Musikanten unterhalten. In Wolfsfeld war es schon immer der Brauch, dass die Kirwapaare mit dem Kirwawagen von Stefan Hofmann aus Ehringsfeld mit 4 vorgespannten Rössern zum Baumaustanzen kamen. Und so ging's mit den 12 Kirwapaaren und den Allersburger Musikanten Benni und Schmie als Begleitung von Ehringsfeld nach Wolfsfeld 4-spännig mit der Kutschn übers Land.

Am Tanzboden beim Kirwabaum angekommen, spielten dann die 2 Boum aus dem Lauterachtal zum Kirwatanz auf. So konnten die Kirwapaare bei Walzer, Polka, Bayerischen, Dreher oder Zwiefachen zeigen, was sie im Volkstanzkurs gelernt hatten. Der Blumenstrauß des Oberkirwapaars blieb diesmal bei Sophie Tischner vom Kastler Hochhaus und Martin Stich aus Ehringsfeld hängen. Die Herzdame händigte ihrem Martin den Burschenhut aus, umgekehrt machte der Bastian kurzen Prozess, schnappte sich das Kirwatuch für sein Moidl und legte es ihr um. Auch sangen die Kirwaleit ihre Gstanzl, wo der Lokalkolorit und lokale „Größen“ auf die Schippe genommen wurden. So wurde bekannt gegeben, das Wolfsfelder Windradl is net stabil, ma kann moana, es stammt von Playmobil. Auch die lange Sperre der Lauterachtalstraße zwischen Sternfall und Kastl wurde erwähnt: Bei der Baustell zwischen Sternfall und Kastl hamm wir den leisen Verdacht, die war über 1 Jahr gesperrt, aber eigentlich war nichts gemacht. Auch die Kirwaleit aus Ursensollen bekamen ihr Fett weg:



Stolz präsentierten sich die 12 Wolfsefelder Kirwapaare nach getaner „Arbeit“ am Tanzboden mit dem Oberkirwapaar Sophie und Martin, den Kirwamusikanten Schmie und Benni vorm stattlichen Wolfsefelder Kirwabaum 2018

"In Oxsollen wollns a mords Kirwa halten, doch nicht a mal a gscheite Kirwaband tut die Leut unterhalten." Am Schluß wurde dann noch ein „verunfallter Tauberer“ auf die Schippe genommen, der etwas unglücklich vom Traktor abgestiegen ist. "Da Girgl is zu schnell vom Bulldog owe gstocho, dabei hod da se unter da Wampn a nu a paar Rippn brocha."

Der Montag begann Mittag mit einem kräftigen Menü, um wieder fürs Kirwawildsautreiben, so wird in Wolfsefeld das Kirwabärtreiben genannt, fit zu sein. So zog man rußgeschwärzt von Haus zu Haus, sagte sein Kirwasprüchlein auf und schwärzte die Leute an, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten.

Abends spielten dann Ö'ha zur Unterhaltung auf und beendeten die Wolfsefelder Kirwa 2018, bei der Petrus den Wolfsefeldern wirklich Kaiserwetter geschickt hatte.

Kolping Kastl

Großartige Arbeit des Kolping Bezirkes Neumarkt und Spende für die Wallfahrtskirche Trautmannshofen

Bei der Mitgliederversammlung des Kolping Bezirksverbandes Neumarkt in Kastl bescheinigte die Diözesanvorsitzende Eva Ehard dem Bezirk Neumarkt eine großartige Arbeit, die auch auf den Diözesanverband hineinwirke.

Ebenso spendete der Bezirk für die Wallfahrtskirche in Trautmannshofen den Betrag von 1000 Euro.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte Vorsitzender Dürr Georg alle Kolpingbrüder und -schwestern aus den Kolpingfamilien des Bezirkes recht herzlich. Sein besonderer Gruß galt: Bezirkspräses Gerhard Ehrl und dem Präses der KF Kastl Pater Richard Kubiszyn und der Diözesanvorsitzenden Eva Ehard.

Im geistlichen Impuls für die Versammlung ging Bezirkspräses Gerhard Ehrl auf das „Das Leben der jungen Gemeinde“ und „Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde“ ein.



Im Rechenschaftsbericht konnte Vorsitzender Dürr von einer engagierten Verbandsarbeit der Mitglieder im Kolping Bezirk Neumarkt, berichten. So wurden im abgelaufenen Jahr wieder diverse Veranstaltungen durchgeführt, wie die Skifreizeit in Südtirol. Ein Kegeltturnier und auch der Wandertag in der Heimat gehören zum festen Bestandteil des Jahresprogramms. Als Highlights konnte Dürr von der „Wählbar“ berichten, eine Podiumsdiskussion mit Kandidaten verschiedener Parteien zur Bundestagswahl 2017, die im Rahmen des Kastler Bürgerfestes durchgeführt worden war. Ein weiterer herausragender Höhepunkt 2017 war das Jubiläum „40 Jahre Bezirkswallfahrt“ nach Trautmannshofen. Dazu war auch der Landespräses Msgr Christoph Huber aus München gekommen. Landespräses Huber freute sich über das volle Gotteshaus: Wir sind zusammen. Dieses Miteinander werde allerdings gestört, so Huber, durch den Wunsch nach mehr Anerkennung, mehr Geld, mehr Glück. Dadurch entstehe ein Spirale, die zum Problem werde. Adolph Kolping aber habe sich seinerseits dazu entschlossen, was er habe, für andere einzusetzen und die Welt zu verbessern.

Bei den Grußworten betonte die Kolping Diözesanvorsitzende Eva Ehard, sie nehme Freude, Begeisterung, Mut und Motivation aus Trautmannshofen von der Jubiläumswallfahrt des Bezirkes Neumarkt mit. Es sei beeindruckend zu sehen, mit

Zahntechnik Fromm GbR
Albert Fromm & Pia Fromm

Hohenburger Str. 20
92280 Kastl

Tel: 09625 9094222
zahntechnik.fromm@gmx.de

welch großer Begeisterung hier für die Sache Kolpings agiert werde und sie sehe eine große und engagierte Gemeinschaft vor sich.

Dieses Jubiläum "40 Jahre Kolpingwallfahrt nach Trautmannshofen" nahmen die Vorstandsmitglieder zum Anlass, Danke zu sagen für 40 Jahre Gastfreundschaft mit einer Spende für die Kirche in Trautmannshofen. Herr Josef Vogel von der Kirchenverwaltung Trautmannshofen nahm die Spende entgegen und bedankte sich ganz herzlich beim Kolping Bezirksverband für die Spende. Diese könne man gut gebrauchen, da die Renovierung der Glocken ansteht. Auch freute er sich, dass Kolping mit seiner Wallfahrt in Trautmannshofen zu Gast ist.



Nach den Rechenschaftsberichten und der Spende informierte Diözesanvorsitzende Frau Eva Ehard über Aktuelles aus dem Diözesanverband und darüber hinaus. Sie lud alle Vorsitzenden zur Diözesankonferenz der Vorsitzenden nach Eichstätt ein. Ein Thema: „Jeder soll in einem Meister sein – 34 Kolpingfamilien präsentieren sich“. Hier kann man vorstellen, was in der KF gut läuft und es gibt auch einen Preis. Als weiteren Termin nannte sie die Diözesanversammlung im Juli in Eichstätt, auch lud sie zur Diözesanwallfahrt nach Dietfurt am 10. Juni ein. Ein besonderes Event für die Jugend findet in der Zeit vom 28. bis 30. September 2018 in Frankfurt unter dem Leitwort „Sternklar“ statt. Die einzelnen Kolpingfamilien bittet sie, den Jugendlichen mit einem Zuschuss die Teilnahme an diesem Event zu ermöglichen.

Nach diesem Punkt leitet der Vorsitzende Georg Dürr die Vorstallung der verschiedenen Aktionen ein, die in diesem Jahr für die Kolpingschwestern und Kolpingbrüder aus den Kolpingfamilien des Bezirkes angeboten werden.

Start ist wie alle Jahre mit einem Skiwochenende am Kronplatz in Südtirol, weiter im April die Altkleidersammlung deren Erlös für die Partner Kolpingfamilien in Peru und Togo bestimmt ist. Es folgt das Kegeltturnier in Berg. Als Höhepunkt bietet der Bezirk eine Pilgerreise nach Santiago de Compostela an. Erstmals im Programm ist eine Musicalfahrt zu den Luisenburg Festspielen nach Wunsiedel. Im Septem-

ber wieder die Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen, die dann das 41. Mal stattfindet. Der Wandertag in der Heimat richtet diesmal die Kolpingfamilie Berg aus. Der Erlös aus der Herbst Altkleidersammlung im Oktober kommt der Arbeit der Kolpingfamilien vor Ort zugute. Weiter im Oktober das Forum Berg mit interessanten Vorträgen und einem Gottesdienst im Rahmen des Weltgebettstages des Kolpingwerkes. Ende Oktober dann der Begegnungstag der Frauen bei der Kolpingfamilie Reichertshofen. Den Abschluss bildet das Klausurwochenende der Vorstandschaft im Kloster St. Josef in Neumarkt, wo Revue gezogen wird über das Angebot und auch die Planungen für das neue Jahr entstehen. Im Studienteil wird, wie oben erwähnt, die Aktion „Beraten und Begleiten“ ausgiebig beleuchtet und diskutiert.

Zum Ende der Mitgliederversammlung bedankte sich Vorsitzender Dürr bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute und harmonische Zusammenarbeit und für die großartigen Ideen, die durch das persönliche Engagement in die Arbeit des Bezirkes eingebracht wurden. Er schloss den Dank und die Mitgliederversammlung mit dem Zitat von Adolph Kolping „Nicht das Wort, sondern die Tat ziert den Mann (Frau)“.

WÄHLBAR - Im Dialog mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2018 im Rahmen des Kastler Bürgerfestes

„Mitmachen schafft Einfluss“ Unter diesem Motto stellen die Kolpingfamilien des Bezirkes Neumarkt darunter auch die Kolpingfamilie Kastl am Kastler Bürgerfest am Sonntag, den 22. Juli ab 10.30 Uhr im Rahmen eines politischen Frühlingschoppens mit Podiumsdiskussion.

Die Landtagskandidatinnen und -kandidaten aller Parteien stellen sich den Fragen des Moderators. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Landtagswahl 2018 stellt der katholische Sozialverband die Bewerberinnen und Bewerber auf den Prüfstand.

„heute für morgen. Wählen!“ ist das Motto, unter dem der Bezirksverband Neumarkt seine drängenden Zeitfragen stellt. „Wir wollen den Wählerinnen und Wählern helfen, sich ein Bild von den politischen Vorstellungen der Kandidatinnen und Kandidaten zu machen. Denn für das Kolpingwerk ist Generationengerechtigkeit eine Querschnittsaufgabe, die viele Politikfelder in unserer Gesellschaft betrifft.“



In der Diskussion mit den Bundestagskandidatinnen und -kandidaten wird es daher um folgende Politikbereiche gehen:

1. **Gesellschaftliches Engagement**
2. **Familienpolitik Eine Welt / Bewahrung der Schöpfung (Klima, Energie)**
3. **Miteinander der Generationen**
4. **Bildung**

Die Kolpingfamilie Kastl und der Bezirksverband Neumarkt laden alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kastl und darüber hinaus herzlich ein, sich ein Bild davon zu machen, wer sie künftig in Berlin vertreten wird und mit welchen politischen Zielen und Inhalten dies geschehen soll. Wir wollen den Anstoß zu einem echten, umfassenden Bürgerdialog geben“.

Pfarrei Kastl

Kinderkirche Kastl

Ganz herzlich möchte das Kinderkirchenteam, bestehend aus engagierten Eltern sowie Franziska Kneiße und Pater Ryszard, zu kindgerechten Gottesdiensten einladen. Der Wortgottesdienst mit Liedern, Bibelgeschichten, Gebeten, Basteleien, dauert ca. eine halbe Stunde. Anschließend besteht die Möglichkeit, den Gemeindegottesdienst zu besuchen, bei dem die Kinder das Vaterunser in Gesten beten und ein Lied singen.

Die folgenden Gottesdienste sind am

- Sonntag, den **17. Juni um 9.30 Uhr** im Pfarrhaus neben Klosterkirche
- Sonntag, den **22. Juli um 9.30 Uhr** im Pfarrhaus

Bei schönem Wetter wird die Kinderkirche vor der Klosterkirche gefeiert.

Infos im Pfarrbüro unter Tel. 282 oder bei Fr. Kneiße unter Tel. 1321.

Erstkommunion in Kastl am 22.04.2018

13 Erstkommunionkinder gingen am Sonntag, den 22.4.18 in der Klosterkirche St. Peter in Kastl zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Diese waren: Paula Feigl, Leonhard Franke, Josef Hierl, Eva Ibler, Emilia Kastner, Tim Kotzbauer, Lea Kremser, Michael Lautenschlager, Maira Lutter, Fabian Niebler, Lukas Raab, Emilia Rubenbauer, Zoe Schiemenz.



Unter dem Motto „Jesus – unser Lebensbaum“ gestalteten die Kinder mit P. Ryszard Kubiszyn und Religionslehrerin Franziska Kneiße den Festgottesdienst. In sechs Weggottesdiensten lernten die Kinder die einzelnen Abschnitte eines Gottesdienstes kennen. Außerdem bereiteten die Tischmütter Martina Ibler, Monika Lautenschlager, Claudia Niebler und Angela Raab die Kinder in mehreren Gruppenstunden vor.

Der Festgottesdienst wurde von den Gruppen Mixdur unter der Leitung von Maria Dürr und von Musici castellani unter Leitung von Bernd Roithmeier musikalisch gestaltet. An der Orgel spielte Josef Segerer aus Lauterhofen.

Der **Erstkommunionausflug** führte die Kinder mit deren Eltern nach Regensburg. Dort wurde ein Gottesdienst in der Kirche St. Kassian gefeiert. Anschließend lernten die Kinder bei der „Stadtmaus“-Führung interessante Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen. Nach dem Mittagessen besuchten die TeilnehmerInnen die Schwarzlicht-Minigolfanlage in Neutraubling. Um ca. 18 Uhr kehrte die müde, aber frohe Schar nach Kastl zurück.

Das **Sommerfest** aller Erstkommunionkinder, auch aus der Pfarrei Utzenhofen, findet am Freitag, den 20.7.2018 bei Familie Franke in Hellberg statt.

Die Erstkommunion wird nächstes Jahr am **Sonntag, den 5. Mai 2019** gefeiert.

Neuer Termin für nächstes Ökumenisches Taizégebet

Die Pfarrei St. Peter Kastl lädt am Freitag, den 22.6.18 um 20.30 Uhr alle Firmlinge, Jugendliche und junggebliebenen Christen zu einer Stunde mit vielen Lichter und Liedern aus Taizé in die Klosterkirche ein. Außerdem hören wir einen Bibeltext und tauchen einige Minuten in die Stille. Es besteht die Möglichkeit, eine freie Fürbitte zu sprechen.

Infos bei Familie Klatt, Franziska Kneiße oder P. Ryszard Kubiszyn.

Kastler Kommunionkinder spenden an die "Selbsthilfegruppe krebskranker Kinder"

Anstelle der häufig üblichen "Dankes-Gegengeschenke" beschlossen die Kastler Kommunionfamilien heuer, an die Selbsthilfegruppe krebskranker Kinder Amberg/ Sulzbach zu spenden. Zu diesem Anlass kam die 1. Vorsitzende Petra Waldhauser ins Kastler Jugendheim und berichtete den Kommunionkindern und ihren Eltern von den vielseitigen Maß-



nahmen, die der Verein tätigt, um von Krebs betroffene Kinder und deren Familien zu unterstützen. Frau Waldhauser zeigte sich hocheifrig über die Spende in Höhe von 420 € und bedankte sich für diese tolle Aktion.

Schützengesellschaft Kastl 1504 e. V.

Mit der Kastler Schützengesellschaft geht's aufwärts, über 10 Jugendliche kommen regelmäßig zum Schießtraining, Ehrungen und Satzungsänderungen bei der Jahreshauptversammlung

Mit der Kastler Schützengesellschaft geht's aufwärts, seit dem letzten Jahr nehmen über 10 Jugendliche am Schießtraining teil. Diese positive Bilanz zog Oberschützenmeister Rainer Kemmling bei der Jahreshauptversammlung der SG Kastl im Schützenhaus. Nach den Regularien wie Begrüßung, Totenehrung, Protokoll, Kassenbericht berichtete Rainer Kemmling, dass die SG derzeit aus 103 Mitgliedern besteht, davon 13 Jugendliche. Es wurden im abgelaufenen Jahr die runden Geburtstage der Mitglieder und die Gauversammlungen besucht, sowie Ausschusssitzungen abgehalten. Der Stand am Kastler Bürgerfest war wieder ein großer finanzieller Erfolg für die SG. Dann dankte er den Spendern der Poloshirts, Schießjacken, Luftpistolen und Luftpistolen, die vor allem in der Jugendarbeit hervorragende Dienste leisten.

Es folgte die Neuwahl des Schützenmeisters, der bisher Rainer Angermann war und der aus beruflichen Gründen dafür einfach keine Zeit mehr hat. Mit großer Mehrheit wurde Marianne Angermeier als Schützenmeisterin ins Amt gewählt. Dann standen verschiedene Satzungsänderung u. a. die Wiedereinführung des Oberschützenmeisteramts auf der Tagesordnung und wurden von der Versammlung genehmigt. Die neue Satzung muss ins Vereinsregister eingetragen werden. Auch wurde der Jahresbeitrag der SG Mitglieder geringfügig angehoben.

Der Vertreter der Böllerschützen berichtete von zahlreichen Terminen der Kurfürstlichen Böllerschützen, denen auch die Kastler angehören.

Abschließend war dann Sportleiter Alexander Weigert an der Reihe, der wieder von zahlreichen Aktivitäten der Schützinnen und Schützen berichtete. Zu allererst lobte er Marianne und Ludwig Angermeier sowie Marianne und Rainer Kemmling, die seine Aufgaben als Sportleiter bestens unterstützt haben. Ebenso dankte er dem Sponsor der Schießjugend Karl-Heinz Otto und dem Jugendleiter Holger Hennig, ohne den die Nachwuchsarbeit der SG nicht so toll dastehen würde. Dann gab Alexander Weigert einen Hinweis über den sicheren Transport der Waffen.

Intern gab's im aufgelaufenen Jahr wieder zahlreiche Schießen, wie Valentins-, Faschings-, Oster-, Nikolaus-, Weihnachts- und natürlich Geburtstagsschießen. Schützenkönig wurde Leo Weigert, Liesl wurde Sabine Hennig, Jugendkönig Jakob Preißl.

Auch die FFW Pfaffenhofen nahm an einem Schnupperschießen teil. Das Ferienprogramm für die Jugendlichen lief bestens, zahlreichen Jugendlichen gefiel der Schießsport und sie traten in den Verein ein.

Bei den Wettkämpfen hat man am Ältestenschießen, dem Rundenwettkampf und der Landkreis- und Gaumeisterschaft teilgenommen, wobei die Jugendlichen der SG Kastl mit vordersten Plätzen glänzten.

Zum Abschluss standen für die langjährigen Mitglieder die Ehrungen an, die Gauschützenmeister Heiner Fraunholz aus Amberg und 3. Bürgermeister Andreas Otterbein durchführten:

Für 40 Jahre Treue zur SG Kastl wurden ausgezeichnet: Marianne Angermeier, Hubert Heigl, Paula Hondl, Elisabeth und Karl-Heinz Otto, Albert Prün, Else Setzer, Ferdinand Schwarzfischer. Für 50 Jahre: Rainer Kemmling.



Für 40- bzw. 50 jährige Treue zur SG Kastl wurden geehrt: Von li. Heiner Fraunholz, Karl Heinz und Elisabeth Otto, Andreas Otterbein, Else Setzer, Rainer Kemmling und Marianne Angermeier

Danach ging man zum gemütlichen Teil der Feier über.

Das alte Königspaar verabschiedet und ein neues Schützenkönigspaar gekürt - Königsproklamation 2018 bei den Kastler Schützen

Zu Beginn der Kastler Schützenkönigsproklamationsfeier freute sich Schützenmeisterin Marianne Angermeier über den ausgezeichneten Besuch, begrüßte ihre Schützenschwestern und -brüder, darunter Bürgermeister Stefan Braun und 3. Bürgermeister Andreas Otterbein und teilte mit, dass immerhin rund 30 Mitglieder, das ist fast ein Drittel der Schützen, am Königsschießen 2018 teilgenommen haben. Sie entschuldigte Oberschützenmeister Rainer Kemmling, der die Schützengesellschaft auf einer Gauversammlung vertrat. Anschließend verlas Sportleiter Alexander Weigert die Ergebnisse der einzelnen Disziplinen des Königsschießens:

Die ersten 3 Sieger waren:

Festschießen: Marianne Angermeier mit einem 5,0 Teiler, Jakob Preißl und Roland Lippold.

Glücksschießen: Holger Hennig mit einem 5,0 Teiler, Alexander Weigert und Johann Frank,

Meisterschießen: Ludwig Angermeier, Leo Weigert, Alexander Weigert.

Gedankt wurde vom Sportleiter auch den Spendern verschiedener Sach- und Geldpreise. In einer eigenen Zeremonie wurde dann das amtierende Schützenkönigspaar Sabine Hennig-Ott und Leo Weigert und Jugendkönig Jakob Preißl von Sportleiter Ludwig Angermeier verabschiedet, damit der Platz fürs neue Königspaar frei ist.

Danach wurden die besten Königsschützen bekannt gegeben:

Jugend: Jugendkönig Tom Buscha, Jugendliesl Sophie Weigert, Schützen: 2. Ritter Holger Hennig, 1. Ritter Christian Bäuml und neues Königspaar im wahrsten Sinne des Wortes Schützenkönig Roland und seine Schützenliesl Angelika Lippold.



Die Würdenträger der SG Kastl 2018: Von links: Tom Buscha, Sophie Weigert, Holger Hennig, Andreas Otterbein, Christian Bäuml und Marianne Angermeier, Sitzend: Angelika und Roland Lippold

Man gratulierte dem neuen Königspaar zu der neuen Würde, Bürgermeister Stefan Braun lobte den guten Zusammenhalt der Schützengesellschaft und gratulierte ebenfalls den neuen Würdenträgern und danach ging man zum gemütlichen Teil der Königsproklamationsfeier über.

Gute Erfolge der Kastler Schützen bei der Gaumeisterschaft

Bei der Gaumeisterschaft des Schützengaus Amberg, konnten 3 Schützen der SG Kastl sehr gute Erfolge verbuchen.

1. Platz mit der Luftpistole für Andreas Lang
2. Platz mit der Luftpistole für Michael Weigert
2. Platz mit dem Luftgewehr Alexander Weigert



Geburtstagsscheibe von Herrn Otterbein

Dritter Bürgermeister Andreas Otterbein, hat anlässlich seines 50. Geburtstages, die Schützen der SG Kastl 1504 e.V. zu einem Ripperlessen eingeladen. Aus diesem Anlass hat Otterbein auch eine Geburtstagscheibe gestiftet. Als Treffsicherste Schütze erwies sich Alexander Weigert.



Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl

Spende der Raiffeisenbank Kastl erhalten

Auch heuer zeigte sich die Raiffeisenbank Kastl sehr großzügig: Filialleiter Müller überbrachte einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Schulleiter Martin Sekura versprach, das Geld gewinnbringend für die Schülerinnen und Schüler zu verwenden. Unterstützt wird besonders die musikalische Förderung in Chor und Schulband.

gez. Martin Sekura, R.
Schulleiter



St. Lampert e. V.

Basenfasten in St. Lampert vom 26.02.2018 bis 09.03.2018

Frei nach diesem Motto trafen sich am Montag 26. Februar insgesamt 20 Teilnehmer zum gemeinsamen mittlerweile schon traditionellen Basenfastenkurs in der Klausur der Gemeinde Schönstatt in St. Lampert.

Frau Goretti Mayer aus Pfaffenhofen begrüßte einige neue und dieses Jahr auch 3 männliche Teilnehmer und gab einen kurzen Überblick über den genauen Ablauf der nun folgenden 9 Fastentage. Angefangen von den genauen Auflistungen auf welche Lebensmittel u.a. Auch Kaffee und Alkohol nun verzichtet werden muss und welche basischen Lebensmittel, nun besonders zu verzehren sind.

Hierzu stellte Frau Mayer viele interessante Rezepte zur Verfügung sowie eine genaue Einkaufsliste.

Dieses Jahr gab es ein zusätzliches Begleitprogramm der besonderen Art, alle Teilnehmer konnten während der gesamten Fastenzeit ihre Erfolge auf einer sog. Bioimpedanzwaage und einem Wiegepass mit verfolgen. Nach einer ausführlichen Erläuterung und Erklärung von Gabriele Pretzlaff-Fischer aus Pfaffenhofen warum es so wichtig ist, gerade beim Gewicht reduzieren auf bestimmte Werte wie Wasseranteil und Muskelerhalt zu achten, freuten sich einige Teilnehmer darüber, dass sich sogar ihr Stoffwechselalter sehr zum positiven veränderte. Das Wiegen machte sichtlich Spaß.



Wiegen mit Wiegepass

Nach den ersten 5 Fastentagen waren alle erfreut über die willkommene Abwechslung beim Töpfern. Hier fanden die Kursteilnehmer eine wunderbare Anleitung von Frau Sabine Hennig-Ott aus Pfaffenhofen, die mit Begeisterung und praktischer Unterstützung zur Verfügung stand, und auch für das Brennen der getöpften Osterhasen sorgte. Mit Spaß und Freude fasten und kreativ SEIN! Genau passend zum bevorstehenden Osterfest.



Auch das Osterhasen töpfeln machte Spaß

In der 2. Hälfte der Basenfastenwoche durften sich alle Teilnehmer zum einen über ihre eigenen und persönlichen guten Erfolge freuen und als Entspannung gab es an einem Abend eine geführte „Schrittreise“ unter der Leitung von Frau Karin Kasowski. Hier konnte man sich komplett dabei entspannen und die Seele einfach baumeln lassen.



Meditation Barfuß-Reise

Für einige der Teilnehmer gab es auch eine zusätzliche Möglichkeit schon 2 Wochen vor dem Basenfastenkurs und darüber hinaus über einen Zeitraum von 5 Wochen, auch für die „Geistige Reinigung“ etwas zu tun mit „Exerziten im Alltag“ begleitet und geführt durch Bettina Hiller aus Kastl.

Als Abschluss trafen sich einige Teilnehmer am Freitag den 9. März trotz Regenvorhersage zu einer Pilgerwanderung zum Habsberg. Hier fand in der Wallfahrtskirche Habsberg ein würdiger Abschlussgottesdienst mit einem gesungenen Kreuzweg statt.

Am Abend freuten sich alle Teilnehmer über das letzte gemeinsame Zusammentreffen mit der schon traditionellen und hervorragenden Kohlrabisuppe gekocht von Atev!

Abschließend bedankte sich Goretti Mayer bei allen Teilnehmern, für die Disziplin, die hervorragenden Ergebnisse von 10 Teilnehmern der Gruppe wurden 32 kg reines Fett, reduziert, bei vielen hat sich das Stoffwechselalter verjüngt! und den Spaß, den alle trotz des Fastens an den Tag legten.



**Sie machen das Beste aus Ihrem Leben.
Wir aus Ihrem Schutz.**

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigsten Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

Vertrauensmann
Stefan Stock
Tel. 09625 9099953
stefan.stock@HUKvm.de
Hainthalstr. 38
92280 Kastl
Termin nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig



Pilgerung auf den Habsberg

Und ein besonderes Dankeschön gilt dem Orgateam, das auch dieses Jahr gemeinsam wieder für einen wirklich gut organisierten und abwechslungsreichen Fastenkurs sorgte:

Goretti Mayer :	Inhalte, Rezepte und Leitung
Agnes u. Peter Hiller:	Bereitstellung und Nutzung Schönstatt Klausur
Bettina Hiller:	Begleitung Exerzitien im Alltag
Steffi Stössel:	Blumenschmuck u. Organisation
Gabriele Pretzlaff-Fischer:	Coaching Bioimpetanz Waage und Verfasser Artikel



Abschluss des Kurses

Termine

Juni 2018

Montag,	04.06.	19.00 Uhr	Lichterrosenkranz
Montag,	11.06.	19.00 Uhr	Kontemplatives Gebet
Sonntag,	17.06.	15.00 Uhr	Bündnismesse mit Pfarrer Schmid
		15.45 Uhr	Jahreshauptversammlung
Sonntag,	24.06.	15.00 Uhr	Bündnisandacht mit Pfarrer Schmid
Montag,	25.06.	19.00 Uhr	Kontemplatives Gebet

Juli 2018

Montag,	02.07.	19.00 Uhr	Lichterrosenkranz
Montag,	09.07.	19.00 Uhr	Kontemplatives Gebet

Montag,	16.07.	19.00 Uhr	Lobpreisabend mit Diakon Lindner
Mittwoch,	18.07.	19.00 Uhr	Bündnismesse mit Pfarrer Schmid
Sonntag,	22.07.	15.00 Uhr	Bündnisandacht mit Pfarrer Schmid
Montag,	30.07.	19.00 Uhr	Friedensgebet mit der Musikgruppe "Grenzenlos"

August 2018

Montag,	06.08.	19.00 Uhr	Lichterrosenkranz
Montag,	13.08.	19.00 Uhr	Kontemplatives Gebet
Sonntag,	19.08.	15.00 Uhr	Bündnismesse mit Pfarrer Schmid
Montag,	27.08.	19.00 Uhr	Kontemplatives Gebet

TuS Kastl

Jahreshauptversammlung

Für langjährige Treue zum TuS Kastl wurden geehrt:

50 Jahre:	Walter Matschiner
40 Jahre:	Gert Steuerl, Helmut Riehl, Peter Smarsly
30 Jahre:	Markus Breunig, Arno König
25 Jahre:	Christian Bäuml, Josef Breunig, Ronny Diener, Sabine Hammer, Andrea Popp, Manuel Weigl



Die Jahreshauptversammlung des TuS Kastl am 24. März wurde als Bockbierfest abgehalten und war wieder gut besucht.

Neben verschiedenen Turnieren und Veranstaltungen veranstaltete die Tennis-Sparte zum 30-jährigen Bestehen der Abteilung ein Freundschaftsturnier mit dem SV Lauterhofen statt. Zu dieser Feier waren auch 16 Gründungsmitglieder eingeladen. Die Tennissparte hat 2017 wieder am Ferienprogramm der Gemeinde teilgenommen. Derzeit hat Tennis 65 Mitglieder.

Für Tischtennis sind zwei Herrenmannschaften mit 21 Spieler und zwei Jugendmannschaften mit 13 Spielern angemeldet. Nach dem Aufstieg 2017 steht die 1. Mannschaft leider bereits als Absteiger fest. Die 2. Mannschaft belegt derzeit den 3. Tabellenplatz. Die 1. Jugendmannschaft steht laut Beer in der Tabelle auf dem 3. Platz. Die 2. Mannschaft der Jugend ist Vierter.

Die Judo-Abteilung hat zum 10-jährigen Bestehen am 29.04.2017 in der Turnhalle in Kastl die Judo-Oberpfalzmannschaftsmeisterschaft der Männer ausgetragen. Die Judo-Sparte arbeitet seit vielen Jahren freundschaftlich mit Sulzbach-Rosenberg zusammen. Auch 2017 konnten wieder diverse Medaillen gewonnen werden.

Beim Kinder- und Jugendturnen wird in drei Gruppen trainiert. Alexandra Fink und Michael Meier trainieren die mittlere Gruppe (10-15 Jahre). Die Kinder von 6-9 Jahren und von 15-24 Jahren werden von Annemarie Kremser trainiert. Im August 2017 wurde eine Jugendbildungsmaßnahme mit 35 Teilnehmern im Sportheim durchgeführt.

Die 1. Mannschaft kann auf die zwei erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte zurückblicken. Die Zusammenarbeit von Simon Schwarzfischer mit den Co-Trainern funktioniert bestens. Die 1. Mannschaft belegt derzeit den 5. Tabellenplatz. Bei der 2. Mannschaft kann der Spielbetrieb nach wie vor ohne Spielgemeinschaft aufrechterhalten werden.



Judo Anfänger Kurs

Judo SG TuS Kastl 1924 e.V. /Lauterhofen

Bietet wieder ein AnfängerJudo Kurs für Kinder ab 5 Jahren an.

In der kleinen Schul-Sporthalle der Grund-Mittelschule
92283 Lauterhofen

Ab Montag den 30.04.2018

und Freitag 04.05.2018

von 16:30 -18:00

Kursgebühr 65 €

Anmeldung bis 31.08.2018 unter 09666-3059828

Judokas durch Gemeinde geehrt

Am 19.04.2018 wurden 4 Judoka durch den Markt Kastl für ihre sportlichen Leistungen geehrt: Annalena Kuhn Oberpfalz Meisterin Fu12 mit der Silbernen Ehren Urkunde. 2x gab es Bronze für den 2. Platz bei der Oberpfalz Meisterschaft für Sophia Stich Fu12 und Justin Ehrenberger Männer unter 12. Für die Fu12 Mannschaft Annalena Kuhn, Sophia Stich und Carolina Ludwin gab es die Urkunde in Silber. Herzlichen Glückwunsch allen Geehrten.



Judo Ferien Kurs

Judo SG TuS Kastl 1924 e.V. /Lauterhofen

Bietet wieder ein Ferien Judo Kurs für Kinder ab 5 Jahren an.

In der Schul-Sporthalle der Schweppermannschule
92280 Kastl
Freitag 10:00-12:00
vom 7.09.2018
Kursgebühr 20 €
Anmeldung unter 09666-3059828
Bis 31.08.2018

Der TuS Kastl arbeitet in Zukunft mit der JFG AS West 08 zusammen

Im Jugendfußball wird es immer schwieriger, Mannschaften zu bilden. So ist die Zusammenarbeit mehrerer Vereine unumgänglich.

Die Jugendfördergemeinschaft Amberg Sulzbach West 08 e.V., welche bisher aus den Vereinen DJK Ammerthal und DJK Ursensollen bestand, wird nun durch die Vereine TuS Hohenburg und TuS Kastl erweitert.

Unser Antrag auf Aufnahme wurde in der außerordentlichen Mitgliederversammlung der JFG am 03.0.2018 einstimmig beschlossen.

Der TuS Kastl ist sehr erfreut über diese neue Chance und darüber, dass die Jugendlichen von der D- bis zur A-Jugend regional Fußball spielen können.



Alle Jugendlichen, die Interesse haben, können sich bei der Vorstandschaft des TuS Kastl melden.

Beim TuS Kastl gibt es seit einigen Monaten auch eine Gruppe für die „Fußball-Anfänger“.

Kontakt Daten auf der Homepage www.tuskastl.de / Vorstandschaft bzw. unter Fußball.

Die Homepage der JFG findet man unter www.jfg-as-west.de.

Gebrauchte Fertiggarage für den TuS

Durch Vermittlung von Alwin Raab konnte der TuS Kastl eine gebrauchte Fertiggarage erwerben. Der bisherige Eigentümer, Herr Muench aus Neumarkt, hat uns die Garage zu einem günstigen Preis überlassen. Die Baufirma Raab hat das Fundament dafür gesetzt und die Firma Dahmit hat den Transport von Neumarkt zum Vereinsgelände bewerkstelligt. Dass die Garage wie neu aussieht, ist Herbert Schneeberger zu verdanken. Er hat einige Stunden mit „Verschönerungsarbeiten“ verbracht. Der TuS Kastl bedankt sich sehr herzlich bei den o. g. für die guten Konditionen und die Ausführung der Arbeiten und bei Dr. Waldemar Draxler für die Koordination.



VdK Kastl

Jahreshauptversammlung des VdK Kastl

Bei der Begrüßung der über 40 Teilnehmer, die zur Jahreshauptversammlung in die Burgschänke nach Heimhof kamen, freute sich der Vorsitzende Hermann Kucharski neben Bürgermeister Stefan Braun, den Ehrenbürger und Altbürgermeister von Kastl Hans Raab, den Ehrenvorsitzenden im VdK-Kreisverband Herbert Göth auch die Vorsitzende des VdK-Kreisverbandes Marianne Kies-Baldasty unter den Gästen zu wissen.

Zu Beginn erhoben sich die Anwesenden, um der seit der letzten Jahreshauptversammlung Verstorbenen zu gedenken:

Johann Gimpl, Albert Fuchs, Adolf Kölbl, Otto Hondl und Georg Kuhn, dem Ehrenvorsitzenden des VdK-Ortsverbandes Kastl.

In seinem Grußwort bezeichnete Bürgermeister Stefan Braun den VdK als einen in der Gemeinde nicht wegzudenkenden Verband, der als Mahner Anstöße gebe und in Notlagen den Mitgliedern helfe. Er freue sich deshalb auch, dass die Markt-gemeinde konkrete Anliegen des VdK wie zum Beispiel den barrierefreien Umbau der Kastler Bushaltestellen verwirklichen konnte.

Die VdK-Kreisvorsitzende Marianne Kies-Baldasty bezeichnete in ihrem Grußwort die steigenden Mitgliederzahlen als ein Indiz dafür, dass immer mehr Menschen die Hilfe im Sozialverband VdK Hilfe suchen würden. Im Kreisverband Amberg-Sulzbach seien dies schon nahezu 10.000 Mitglieder.

Allein in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes seien im Vorjahr 280 sozialrechtliche Beratungen durchgeführt worden. Über 19.000 Widersprüche gegen Entscheidungen von Behörden wurden bundesweit ebenso erfolgreich beendet wie mehr als 5.500 Klagen vor Sozial-Gerichten.

Hermann Kucharski erwähnte in seinem Rechenschaftsbericht neben den ordnungsgemäß durchgeführten Vorstandssitzungen auch die verschiedenen Fahrten des Ortsverbandes. Dabei musste er leider feststellen, dass die Fahrt zur Großveranstaltung des VdK-Bezirks Oberpfalz in Weiden nur auf geringe Resonanz bei den Kastler Mitgliedern stieß. Hingegen war der Halbtages-Ausflug am 29. Juli mit der Plattenfahrt und dem anschließenden Besuch des Luftmuseums in Amberg gut besucht. Obwohl nicht alle Plätze im Bus der Firma Linder bei der Tagesfahrt am 9. September besetzt waren und es der Petrus mit Wetter nicht besonders gut meinte, fand die Führung durch das Bergwerk-Museum in Auerbach ebenso großen Anklang wie die im Wurzelmuseum in Tremmersdorf und auch der abschließende Besuch im Kloster Speinshart.

Am 4. Oktober stand dann die Fahrt nach München auf dem Programm. Ausführliche Informationen über die Aufgaben und die Arbeit gab es im Bayerischen Landtag: Abgeordnete von CSU, SPD und DIE Grünen stellten sich den Fragen der 50 Besucher aus Kastl. Die Freizeit am Nachmittag nutzten einige Teilnehmer dazu, München auf eigene Faust zu erkunden. Die anderen Teilnehmer machten von dem Angebot Gebrauch, das Haus des Ski in Planegg, dem Sitz des Deut-

schen Skiverbandes, aufzusuchen und dabei auch das DSV-Skimuseum, eines der größten seiner Art, kennenzulernen. Die traditionelle Weihnachtsfeier am 3. Advent im Gasthof Hollweck in Umelsdorf musste leider ausfallen, da die Gastgeberin, Frau Hollweck, einige Tage vorher schwer erkrankte und kurzfristig kein Ersatzlokal gefunden werden konnte.

Von der Möglichkeit, Hilfestellungen bei Renten- und Versicherungsfragen sowie beim Abfassen von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen direkt beim OV-Vorstand hätten wieder über 20 Mitglieder und auch einige Nicht-Mitglieder Gebrauch gemacht. Auch erwies sich die Hilfestellung beim Besuch durch den MDK als durchaus sinnvoll. In einem Fall sei nach der ursprünglichen Ablehnung eines Pflegegrades nach dem Einspruch ohne einen weiteren Hausbesuch sogar der Pflegegrad 2 zuerkannt worden.

Zur Mitgliederentwicklung führte der Vorsitzende weiter aus, dass seit der letzten Jahreshauptversammlung vier Austritte verzeichnet werden mussten. Mit jedoch 11 Neueintritten und drei Zugängen von anderen Ortsverbänden konnte die Zahl der Mitglieder sogar wieder leicht gesteigert und auf knapp über 200 gehalten werden. Über 8 % der Kastler Bevölkerung gehören dem VdK an und verglichen mit der Zahl für die Oberpfalz von 5,5 % ein guter Grad der Organisation, den es aber noch zu verbessern gilt.

Ein Ansatz dazu ist es, Mitbürger von der Mitgliedschaft im VdK zu überzeugen, auch wenn sie nicht direkt auf die Leistungen des Verbandes angewiesen sind.

Der VdK sei ein politischer aber kein parteipolitisch ausgerichteter Verband, so Hermann Kucharski weiter in seinem Bericht. Nicht nur vor Ort sondern vor allem bundesweit profitieren VdK-Mitglieder von der umfassenden Erfahrung, der Fachkompetenz des größten Sozialverbandes in Deutschland. Rentnerinnen und Rentner, chronisch Kranke, Menschen mit Behinderungen, Patienten, pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, ältere Arbeitnehmer, Arbeitslose, Hartz-IV- und Grundsicherungsempfänger dürften nicht ins Abseits gedrängt werden.

Der VdK verstehe sich als Anwalt dieser Menschen in der Bundes- und Landespolitik genauso wie in den Kommunen. Als starke Lobby nehme der VdK Einfluss auf die Sozialgesetzgebung in Bund und Ländern.

In Deutschland wachse, trotz aller wirtschaftlicher Erfolge, die Zahl der Menschen, deren Rente nicht ausreicht oder die wegen Krankheit oder Behinderung nicht regulär arbeiten könnten. Deshalb dürfe die Sozialpolitik nicht als „caritatives Getue“ abgetan werden sondern müsse -genau wie die Wirtschaftspolitik- ein Eckpfeiler der alltäglichen politischen Entscheidungsprozesse sein.

Die vom VdK vor der Bundestagswahl aufgestellten 33 Forderungen bleiben daher weiter bestehen. Regierung und Parlament, also die Abgeordneten aller Parteien würden mit ihren Entscheidungen auch in Zukunft vom VdK daran gemessen.

Politik und Entscheidungen der Politiker sind nach den Erfahrungen des Ortsvorsitzenden auch direkt vor Ort mess- und spürbar. Vergangenes Jahr habe er in seinem Bericht das Thema Barrierefreiheit und diverse Mängel in Kastl aufgegriffen.

"Heuer kann ich dem Kastler Gemeinderat, hier vertreten durch Bürgermeister Stefan Braun, dafür danken, dass die Bushaltestellen nach dem Neubau der B 299 bei uns barrierefrei umgebaut wurden. Ein- und Aussteigen ist somit für Rollstuhlfahrer, Nutzer von Rollatoren aber auch für Eltern mit Kinderwägen ohne Hindernis möglich."

„Wo Licht ist, gibt es leider auch Schatten“, so Kucharski weiter. „Der frühere Sitz der Kastler Raiffeisenbank war barrierefrei zugänglich. Nach dem Umzug in das Gebäude am Marktplatz müssen nun Stufen überwunden werden.“ (Im Laufe der weiteren Versammlung wurde deshalb dazu ein Prüfantrag an den Kastler Marktgemeinderat bei nur einer Gegenstimme mit dem Ziel beschlossen, einen barrierefreien Zugang zum Sitz der Sparkasse und der Raiffeisenbank am Marktplatz zu schaffen.)

Besonders hob Kucharski auch die Leistungen des Verbandes für seine Mitglieder bei Ferientaufhalten hervor: Mitglieder über 60 Jahre oder solche, die im Sinne der Rentenversicherung erwerbsunfähig bzw. erwerbsgemindert oder mindestens eine Grad der Schwerbehinderung von 50 % haben, könnten nach Prüfung der Einkommensverhältnisse davon Gebrauch machen.

Abschließend appellierte der Vorsitzende an die Mitglieder, sich nach dem Tod von Heiner Matschiner für die VdK-Sammlung „Helft Wunden heilen“ zur Verfügung zu stellen.

Mit jeweils einer Urkunde und dem Ehrenzeichen des Verbandes wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Gabriele Falter, Max Falter, Konrad Forster, Stephan Harrieder, Robert Kuchar, Manfred Richter, Anneliese Rohlmann, Ewald Wohlgemuth, Elisabeth Yberle.



Leider war es nur Ewald Wohlgemuth möglich, die Ehrung persönlich entgegenzunehmen. Da der Vorstand jedoch „nachtragend“ ist, haben die anderen Geehrten ihre Auszeichnung in der Zwischenzeit erhalten.

Als Ziel für die **Tagesfahrt am 8 September** wählte die Mitgliederversammlung aus den Vorschlägen des Vorstandes die Fahrt nach Abensberg aus. Dort soll neben der Altstadt von Abensberg, Kuchlbauer's Bierwelt auch der Turm des Künstlers Hundertwasser besichtigt werden. **Die Einladung mit den Anmeldeöglichkeiten ergeht Anfang August.**

Für **folgende Fahrten** besteht die telefonische Anmeldung **ab 2. Juli** bei Hermann Kucharski unter der Telefonnummer 90 99 5 99 (mit Anrufbeantworter):

**VdK Großveranstaltung „Soziales Bayern jetzt!“ am 27. Juli in Neunburg vorm Wald bzw. 13. September in Nürnberg*

**Ende Juli / Anfang August : Halbtages-Ausflug nach Amberg Stadtrundgang mit Führung*

Mit dem gewohnt umfangreichen Angebot an Kuchen der Wirtsfamilie Eichenseer fand die Jahreshauptversammlung ihren Abschluss.

Verein für Gartenbau und Landespflege

Bei einem Zeckenbiss sollte man rasch handeln oder einen Arzt aufsuchen - Fachvortrag von einem „Unfallverhütungsfachmann“ bei den Kastler Gartlern

Bei der Jahreshauptversammlung des Kastler Vereins für Gartenbau und Landespflege sprach diesmal Karl Kohler, ein ausgewiesener Unfallverhütungsfachmann von der Berufsgenossenschaft Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau zu den Themen: Zeckenalarm im Garten, Unfallverhütung in Haus, Hof und Garten. Vorsitzende Maria Weiss begrüßte die Versammlungsbesucher. Nach der üblichen Tagesordnung, wobei ein geringes Plus in der Kasse festgestellt wurde, stellte sich Karl Kohler kurz vor und begann mit seinen Ausführungen: So meinte er, dass es einen großen Unterschied bei der Arbeitsweise von Männern und Frauen gibt. Männer wollen direkt zum Ziel kommen, Frauen denken zielorientiert und vorsichtiger. Dies bringt es mit sich, dass im Schnitt 3 Männer Unfälle erleiden, während es bei den Frauen nur 1 Person ist.

Besonders die ältere Generation ist nicht mehr so sicher auf den Füßen. Dies zeigt sich in der Unfallstatistik der Haus-, Garten- und Holzarbeit. Unfallursachen, Stolperfallen, rutschige Bodenbeläge, ungesicherte Treppen und Leitern sowie Kreislaufschwäche auf Grund Krankheit oder falscher Ernährung (zu wenig Flüssigkeit) sind die häufigsten Unfallursachen.

Im Freien lauert aber auch noch eine andere Gefahr, die Zecken. Ein Zeckenbiss kann harmlos sein, aber auch sehr gefährlich, überträgt er doch die sog. Lyme Borreliose oder auch die FMSE-Gehirnhautentzündung. Bei der Lyme Borreliose handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, die derzeit noch nicht heilbar ist. Bei FSME-Gehirnhautentzündung um einen Virus, für den es eine sehr langwierige Impfung gibt.

Beim Verbreitungsgebiet für Krankheiten ist leider der süddeutsche Raum verstärkt.

Einen Zeckenbiss sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen und wenn er sich eingebohrt hat, im Zweifelsfall zum Arzt gehen. Geschlossene Kleidung und Schuhwerk, eine Kopfbedeckung und eine akribische Nachschau zu Hause verhindern, dass Zecken an den Körper gelangen.

Weitere Unfallgefahren im Haus, außer Stolperfallen und unzureichende Leitern oder Erhöhungshilfen ist das Kerzenlicht, heiße Töpfe, Pfannen, bzw. der Ofenbereich überhaupt und natürlich die Elektroanlagen.

Die mahnenden Worte kamen sehr gut bei den Teilnehmern an.



Karl Kohler von der Berufsgenossenschaft sprach bei den Kastler Gartenfreunden zu den Themen: Zeckenalarm in Garten und Unfallverhütung in Haus, Hof und Garten

Da der Gartenbauverein auch eine Streuobstwiese am sog. Hochhaus betreut, war es ein Anliegen von Gabi Bleisteiner, dass alte Rezepte und Gerichte aus Streu und Wildobst nicht in Vergessenheit geraten. Auch Geschichten, die die ältere Generation bei Besuchen von den früheren Streuobstwiesen kennen, sollten weitergegeben werden. Deshalb plant man, Gerichte und Geschichten zu sammeln und darüber eine Broschüre oder ein Büchlein zu schreiben. Handzettel sollten die Besucher ermutigen, Vergangenes wieder lebendig werden zu lassen.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Stefan Braun bei allen, die die gemeindlichen Anlagen wieder gepflegt und hergerichtet haben.

Ganz besonders freute es Stefan Braun, dass es auch heuer wieder eine Initiative „Osterbrunnen“ Kastl gegeben hat, die das Schmuckstück am Marktplatz wieder rechtzeitig errichtet haben. Die zahlreichen Besucher kommen aus dem Staunen manchmal nicht mehr heraus, sieht man doch so einen großen und liebevoll gestalteten Osterbrunnen nicht alle Tage.

Dann übergab er als Dank wieder einen Spendenscheck an die Kastler Gartler. Mit Hinweisen auf einige Veranstaltungen und dem „Run“ auf das Blumenstöckerlgeschenk endete die Versammlung.

Kastler Kinder pflanzen Apfelbäume

Am 3. April 2018 wurde die erste Aktion für die geplante Kastler Gartenbauvereinskindergruppe durchgeführt. Sieben Kinder mit ihren Müttern oder Omas fanden den Weg zur Kastler Streuobstwiese. Zusammen mit den Organisatoren Maria Weiß, Gabi Bleisteiner, Maria Daubenspeck und Karl Bleisteiner wollten sie die abgestorbenen Bäume durch drei neue Apfelbäume ersetzen.



Die Kinder tüfteln

Bevor jedoch aktiv mit der Arbeit begonnen wurde, lernten die Kinder mithilfe eines Zuordnungsspiels Wissenswertes über die neuen Apfelbäume. Dabei stellten sie fest, dass man mit diesen Apfelsorten über das ganze Jahr heimische Äpfel essen kann.

Klarapfel	Jakob Fischer	Roter Eiserapfel
<ul style="list-style-type: none"> • Außergewöhnlich frühe Genussreife bereits ab Juli • Nur zum Sofortverzehr geeignet, da kaum lagerfähig • Wird auch Kornapfel genannt 	<ul style="list-style-type: none"> • 1903 in Rottum bei Biberach entdeckt (Oberland, Baden-Württemberg) • Ab September genussreif und ca. 4 Wochen haltbar • Sehr schöne, große, hervorragend schmeckende Äpfel 	<ul style="list-style-type: none"> • Anbau seit ca. 1550 v. a. in Nürnberg und Bamberg • Früher wurde er gerne als Nikolausapfel verschenkt • Äußerst guter Lagerapfel, haltbar bis Juli

Lösung des Zuordnungsspiels

Unter fachkundiger Anleitung von Baumwartin Gabi Bleisteiner erfolgte das Pflanzen. Zuerst wurden die Löcher ausgegraben und die Pfähle als Stütze für die Bäume eingeschlagen. Bevor der Baum ins Pflanzloch kam, wurden die beschädigten Wurzeln entfernt und die dicken Wurzeln zur besseren Wasseraufnahme ein Stück gekürzt.

Nun konnte der Baum eingesetzt werden und mit Erde aufgefüllt werden. Mit einer Kokosschnur wurde er am Pfahl festgebunden und der Pflanzschnitt durchgeführt.



Die Kinder zeigten sich begeistert von der praktischen Arbeit, aber auch erstaunt, dass es mindestens fünf Jahre dauert, bis der Baum erste Äpfel tragen wird. „Da bin ich ja schon drei-



zehn“ sagte ein Kind verblüfft. Nach einer Stärkung mit selbst gepresstem Apfelsaft und Apfelgebäck schrieben die Kinder ihre Wünsche an die Bäume auf eine Apfelkarte. Diese durften sie zur Erinnerung an den Baum hängen.



Die gesamte Mannschaft nach getaner Arbeit

Weitere Aktionen sind geplant z. B. Kochen mit Streuobst.

Bei Interesse an der Kindergruppe können Sie sich gerne melden bei:

Maria Weiß Tel. 09625 656 oder
Gabi Bleisteiner Tel. 09625 1475,
 Email: gabi.bleisteiner@bruennthal.de

Verein für Tourismus und Gewerbe

Kunterbunte Kastler Kunst 2018

Unter diesem Namen fand, über die Osterfeiertage in Kastl, erstmalig eine außergewöhnliche Ausstellung statt. Im Steinstadel, der bereits durch die Ausstellungen der Kastler Kunsttage bekannt ist, wurden Werke einer Gruppe künstlerisch tätiger Menschen aus Kastl und Umgebung gezeigt.

Andreas Otterbein gab Startschuss

Alles begann Ende Januar 2018. Zuvor hat die Gemeinde bereits eine Liste von Künstlern aus der Marktgemeinde an-

gelegt und damit den Grundstein für die Ausstellung gelegt. Zum ersten Treffen hat Andreas Otterbein, 1. Vorstand des Vereins für Touristik & Gewerbe in den Steinstadel eingeladen. Ein Stuhlkreis in der Mitte empfing die Bewerber. Für das kurze Treffen war die Heizung nicht angestellt worden; manche fröstelten deshalb und wollten sich gar nicht erst setzen. Andere waren nur gekommen um mitzuteilen, dass sie nicht an dem Projekt teilnehmen würden und gingen wieder. Schließlich begrüßte Andreas Otterbein die Anwesenden und schilderte, wie er sich das Ganze vorstelle. Natürlich ergaben sich sogleich Diskussionen. „Ja, aber ich habe doch noch nie ausgestellt“ und „Meine Bilder sind doch nur für mein Zuhause gedacht“ oder „Was ich da mache ist doch gar keine Kunst.“ Herr Otterbein erklärte, dass es gerade diese Tatsachen wären, die die geplante Ausstellung interessant machen sollen.

In acht Wochen zur Ausstellung

Schließlich fanden sich elf sehr unterschiedliche Menschen zusammen, die in kurzer Zeit, Ostern sollte es schon stattfinden, zu einem guten Team zusammengewachsen sind. Schnell mussten Pläne gemacht werden: wer, wo, wann und was soll alles gezeigt werden?

Als dann alle das erste Mal mit ihren Kunstwerken den Steinstadel betraten, um die Bilderfolge festzulegen, wurde ihnen klar, jetzt wird es ernst. Glücklicherweise befand sich unter den Ausstellern auch ein organisatorisch recht perfektionistischer Hans Yberle, der als Fotograf gleich alles bildlich festhielt und auch sonst die Projektleitung übernahm.

Den Ausstellern wurde schnell klar, ohne Hans Yberle würde es nicht reibungslos laufen. Er übernahm die Korrespondenz mit der Gemeinde, informierte die Zeitungen, entwarf Listen für den Auf- und Abbau sowie einen Anwesenheitsplan für die Ausstellungstage. Alle Aussteller trugen ihre Daten zusammen und ein Artikel im Schweppermannsbote wurde veröffentlicht. Als dann endlich der große Tag gekommen war und alle Bilder und Kunstwerke ihren Platz gefunden hatten, waren die Aussteller erstaunt, was sie da zusammen geschaffen hatten: „Kunterbunte Kastler Kunst“.



Bürgermeister Stefan Braun und Vorstand Andreas Otterbein präsentieren die Künstler der Ausstellung „Kunterbunte Kastler Kunst 2018“ Von links nach rechts: Bürgermeister Stefan Braun (Kastl), Petra Graml, Christa Donhauser, Seynollah Mohammadi, Projektleiter Hans Yberle, Grete Pickl, Hildegard Meyer, Jakob Götz, Algina Löschinger, Paula Hueber, Christiane Bartl, Ira Hettmannsperger, Vorsitzender des Vereins für Tourismus & Gewerbe (Kastl) Andreas Otterbein. Foto: Georg Pickl

Es war eine Ausstellung entstanden, die viele Besucher durch ihre Vielfältigkeit überraschte.

Die Akteure hatten mit vielen Besuchern gerechnet, hörte man doch in den Wochen vor der Ausstellung schon Sätze wie „Oh, was, du machst auch was Künstlerisches?“ oder „Was die da machen muss ich mir unbedingt ansehen.“ Das schöne Wetter zu Ostern und der liebevoll gestaltete Osterbrunnen ganz in der Nähe taten ihr Übriges und lockten viele Kastler und auch Besucher von weit her in die Kunterbunte Kastler Kunstaussstellung. Fast fünfhundert Besucher, die durchwegs ihre positiven Eindrücke kundtaten, übertrafen allerdings doch die kühnsten Erwartungen der Aussteller. Im ausliegenden Gästebuch fanden sich begeisterte Einträge und auch „Das nächste Mal bin ich dabei“.

Bürgermeister Braun ist voll des Lobes

Die wochenlange Vorbereitung wurde mit fast 500 Besuchern belohnt. Ein großes „Danke“ sagen deshalb alle Aussteller an dieser Stelle der Gemeinde Kastl mit Bürgermeister Stefan Braun, der die Ausstellung gern mit einer Rede eröffnete. Es erfüllt ihn mit besonderem Stolz, sagte Bürgermeister Braun, dass elf ortsansässige Künstler ihre Werke ausstellen und noch mehr Künstler in diesem Jahr nicht mitmachen konnten und bereits in den Startlöchern für nächstes Jahr stehen.

Er wünschte sich deshalb, dass diese Form der Ausstellung weitergeführt wird und sich in der Gemeinde Kastl etabliert. Dafür sicherte er die Unterstützung der Gemeinde zu.

Bernd Roithmeier sorgte während der Vernissage mit seinem Gitarrensound für stimmungsvolle Hintergrundmusik.

Auch Andreas Otterbein, der den Stein ins Rollen brachte, war voll des Lobes für das rührige Team um Ira Hettmannsperger und Hans Yberle. Mit ihnen war unter dem Dach des „Verkehrsvereins“ eine tolle Ausstellung entstanden.



Andreas Otterbein bedankt sich beim Projektteam „Kunterbunte Kastler Kunst“ Von links nach rechts: Bürgermeister Stefan Braun (Kastl), Vorsitzender des Vereins für Tourismus & Gewerbe (Kastl) Andreas Otterbein, Ira Hettmannsperger, Projektleiter Hans Yberle Foto: Georg Pickl

Kunterbunte Kastler Kunst: Fortsetzung folgt

Eines ist jetzt klar, diese Ausstellung soll nicht die letzte dieser Art gewesen sein. Sicher spornt das große Interesse der Besucher noch ungeschlossene Kastler kunsthandwerklich tätige Menschen dazu an, sich bei einer folgenden Ausstellung im nächsten Jahr zu bewerben. Deshalb ruft die Gruppe der Aus-



Vernissage im Kastler SteinStadt für die Ausstellung „Kunterbunte Kastler Kunst 2018“ Foto: Georg Pickl

steller 2018 schon jetzt auf „Meldet euch, habt Mut, es macht viel Spaß.“ Das positive Gemeinschaftserlebnis bei den Vorbereitungsarbeiten stand für viele Aussteller im Vordergrund. Deshalb ist auch die Idee für einen Künstlerstammtisches entstanden. Was sich hochtrabend anhört soll einfach ein zwangloses Treffen von kreativ tätigen Menschen sein. Egal ob Profi- oder Freizeitkünstler, Neulinge oder alte Hasen und Kunstinteressierte, jeder ist eingeladen um Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Mitorganisator Hans Yberle freut sich besonders auf viele Hobbyfotografen. Der erste, gut besuchte Kastler Künstler-Stammtisch fand bereits am 18. April im Gasthof „Zum Hiasl“ statt.

Ira Hettmannsperger

Kunterbunte Kastler Kunst zieht Kreise: Offener Künstler Stammtisch ins Leben gerufen

Vom großen Erfolg der über Ostern durchgeführten Ausstellung „Kunterbunte Kastler Kunst“ ermutigt, wollen die Aussteller auf Vorschlag von Ira Hettmannsperger die gute Zusammenarbeit in Zukunft mit zwanglosen Treffen fortführen. Zu den Treffen herzlich eingeladen sind alle Kunstschaaffenden, nicht nur die Aussteller 2018, aus der Umgebung von Kastl. Profikünstler sind ebenso willkommen wie Kunstinteressierte und Interessenten an einer Folge-Ausstellung 2019.



Ira Hettmannsperger

Eine Initiative der Aussteller von

Kunterbunte Kastler Kunst 2018

Wie Mitorganisator Hans Yberle betont soll dabei kein neuer Verein entstehen. Wenn am Stammtisch Ideen für neue Projekte entstehen, sollen diese zusammen mit den heimischen Vereinen umgesetzt werden. Damit die Stammtisch-Ideen nicht verloren gehen (Wie oft wurde an Stammtischen schon die Welt gerettet?), wird ein formloses Protokollbuch geführt. Als Beitrag zur Unterstützung der heimischen Gasthäuser wird jeder Stammtisch in einem anderen Gasthaus stattfinden.

Der erste Stammtisch fand bereits am 18. April 2018 im Gasthof „Zum Hiasl“ in Kastl statt. Als nächste Aktion ist ein Besuch in der Ursensollener Künstler Werkstatt geplant und man will sich auch in Kastl auf die Suche nach geeigneten Räumen für eine Dauer-Ausstellung und für künstlerische Arbeiten machen. Interessenten können sich gerne melden oder ein-fach beim nächsten Stammtisch vorbeikommen. Die Termine für 2018 stehen bereits fest.

Kastler Künstler Stammtisch

Termine 2018
Jeden 3. Mittwoch im Monat
Beginn jeweils 18:30 Uhr

Datum	Lokal
18. April	Gasthof Hiasl (Kastl)
16. Mai	Gasthaus Zum Schweppermann (Pfaffenhofen)
20. Juni	Akropolis (Kastl)
18. Juli	Landgut-Hotel Forsthof (Kastl)
15. August	Cappuccino Station (Kastl)
19. September	Gasthof Schwarzer Bär (Kastl)
17. Oktober	Café - Bistro G'wölb (Kastl)
<i>Dienstag</i> 20. November	Gasthof Fromm (Utzenhofen)
19. Dezember	Gasthof Lutter (Flügelsbuch)

Weitere Information:

Ira Hettmannsperger
 09625-3483014
ira@hettmannsperger.de

Hans Yberle
 09625/91175
hans@yberle.de



Bild Paula Hueber

Hans Yberle

25. Adventmarkt in Kastl 2018

In diesem Jahr werden wir zum 25. mal einen Adventsmarkt, vom 8. Dezember bis 9. Dezember, am historischen Marktplatz unserer Gemeinde organisieren.

Seit je her war es den Veranstaltern wichtig, den karitativen Zweck bei jedem Adventsmarkt mit einzubinden. Meine Absicht ist es daher, den jetzigen Schweppermannsbote, als auch die nächsten zwei Ausgaben zu nutzen, um über die vielseitigen Hilfsprogramme zu informieren.

Den Anfang macht Familie Reindl aus Utzenhofen mit dem **Projekt RUANDAHILFE**, ein Kinder- und Jugenddorf geleitet von Pater Hermann Schulz.



Der Salesianer-Pater Hermann Schulz wirkt bereits seit 1978 in Ruanda. Nach und nach entstand sein Dorf für verwaiste Kinder. Nach einem harten Rückschlag während des Genozids 1994, wo ein Großteil der Kinder ermordet wurde, ist es heute zu einem großartigen Projekt herangewachsen.

Das Projekt Ruandahilfe umfasst:

- Wohnen, Essen, Ausbildung für die ca. 200 Waisen im Kinder- und Jugenddorf,
- eine Krankenstation, unterstützt mit Medikamentenspenden eines deutschen Hilfswerks (MEDEOR) betrieben von ausgebildeten Krankenschwestern,
- eine Schreinerei und Töpferei, für die Ausbildung und Zuverdienst für die Beschaffung der Werkstoffe,
- eine kleine Landwirtschaft für die Versorgung der Bewohner des Waisendorfes sowie einen Zuverdienst selbiger,
- eine Sozialstation für hilfsbedürftige Ruander der näheren Umgebung, welche durch Übernahme des Pflichtbeitrags zur Krankenversicherung und Ausgabe von Grundnahrungsmittel unterstützt werden,
- eine Fachschule für Bauwesen, Informatik und Hotellerie, deren guter Ruf bis in die entlegene Hauptstadt KIGALI reicht.



Blick auf die Escampschule

Im Weiteren werden mit Hilfe von Patenschaften außer den Waisenkindern im Dorf, ca. 600 weitere hilfsbedürftige Kinder mit ihren Familien unterstützt, so wird die medizinische



Gruppenbild Musha

Betreuung ermöglicht und Ausbildungen vermittelt. Auch werden ca. 200 ältere Menschen monatlich mit 10 € unterstützt, so dass diese nicht am Hungertod sterben.

Mittlerweile wird das Dorf hauptsächlich von ehemaligen Waisenkindern geleitet und fortgeführt. Dies ist auch notwendig, da Pater Hermann Schulz in der ganzen Welt unterwegs ist, um Spendengelder zu sammeln. Erfreulich ist, dass ein ehemaliger Waisenjunge sein Studium abschließen konnte und zum Priester geweiht wurde. Weiterhin haben 15 Kinder des Dorfes erfolgreich die Schule im vergangenen Jahr beendet und konnten so eine berufliche Ausbildung beginnen.

Für seine außerordentliche Leistung erhielt er 2010 das Bundesverdienstkreuz.



Rechts Pater Hermann Schulz

Das Projekt wird ausschließlich von ehrenamtlichen Förderern unterstützt, von der Kontoführung/Spendenquittung über die jährlich selbst finanzierten Rundbriefe bis zur Patenschaftsverwaltung kommt IHRE Spende direkt bei den Bedürftigen an.

Weitere Informationen stehen unter www.umudugudu.de zu Verfügung. Außerdem gibt es eine Biografie über Pater Hermann Schulz, die bei Fam. Reindl in Utzenhofen zugunsten des Projektes Ruandahilfe erworben werden kann.

Vielen Dank an die treuen Unterstützer aus Utzenhofen und Umgebung

Familie Reindl und Andreas Otterbein

Verein für Tourismus und Gewerbe spendet für neues Außenspielgerät des Kindergartens

Im Zuge der Kindergartensanierung wird es notwendig werden, auch die Außenanlage mit Spielgeräten neu zu gestalten. Der Verein für Tourismus und Gewerbe will seinen Beitrag dazu leisten und so übergab der 1. Vorsitzende Andreas Otterbein eine Spende an die Leiterin des Kindergartens Frau Birgit Wiesend.



Verein für Tourismus und Gewerbe sagt Danke!

Für die Unterstützung des Adventsmarktes, bedankte sich Andreas Otterbein und Roland Bösl, im Namen des Vereins für Tourismus und Gewerbe. Vieles würde nicht gehen, wenn die fleißigen Mitarbeiter im Hintergrund nicht dabei wären. DANKE.



Sonstiges

Heimatmuseum Kastl

Aktuelles

Arbeiten am Hang Utzenhofener Str. 1a: Der lange, steile Hang beim Wegkreuz, welches Franz Weiß gestiftet hat, in der Utzenhofener Str. 1a, Kastl, wurde wieder gesäubert. Es

grünt und blüht. Herzlichen Dank an Konrad Inselsberger, Mühlhausen und Hans Frank, Kastl.



Erfreulich ist auch, dass sich ein ehrenamtlicher Museumshelfer gemeldet hat. Herr Markus Pohl hat bereits fleißig im Museumsgarten gearbeitet. Am letzten Weihnachtsmarkt hat Herr Markus Pohl selbst gemachte Naturkrippen ausgestellt. Ein herzliches "Vergelt's Gott".

Vorschau für die nächsten Museums-Sonntage

- | | |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 3. Juni | Jodeln aus voller Brust, |
| 1. Juni | Wolle und Filz (besonders für Kinder) |
| 5. August | Bild-Vortrag von Kreisheimatpfleger Dieter Dörner: Eisen und Erz in der Oberpfalz |

LAG Regionalentwicklung AS e. V.

Informationen zum Projekt „Erfassung (historischer) Kulturlandschaften“

Das Projekt „Erfassung (historischer) Kulturlandschaften“ ist ein Kooperationsprojekt mit insgesamt 12 Lokalen Aktionsgruppen (LAGn) aus Mittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz. Das Projektgebiet reicht dabei vom Taubertal im Westen bis in den Oberpfälzer Wald im Osten. Schwerpunkt ist die Erstellung einer bayernweit einzigartigen Datenbank zur Erfassung der durch Ehrenamtliche aufgenommenen (historischen) Kulturlandschaften. Dazu ist ein Projektmanagement zur wissenschaftlichen Aufbereitung und zur Unterstützung der Ehrenamtlichen installiert worden. Auch in Kastl beteiligen sich Ehrenamtliche, wie Heimatpfleger, Feldgeschworene oder auch Obst- und Gartenbauvereine, an dem Projekt und erfassen die Elemente in unserer schönen Heimat. Das Wort „historisch“ steht im Projekttitle bewusst in Klammern, da von den Elementen noch Spuren vorhanden sein sollen, z.B. Wegemarken, Flussverlauf, o.ä. Die Pflege der Datenbank nach Projektende wird vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege übernommen.

Wichtigstes Ziel ist es, unsere reiche Kulturlandschaft zu erfassen und dieses Wissen in einer öffentlichen Datenbank zu sichern. Zentral für das auf drei Jahre angelegte Projekt ist die Mitarbeit von Ehrenamtlichen aus den jeweiligen Heimatregionen Bayerns und so auch aus Kastl. Die Ehrenamtlichen können ihr vorhandenes Wissen einbringen und wurden dafür

bereits in zwei Veranstaltungen über den konkreten Projekt- ablauf informiert. Vorwissen ist dabei nicht erforderlich, da sowohl Projektmanagement als auch LAG-Management hier gerne für Fragen zur Verfügung stehen und auch bei der Um- setzung Hilfestellung geben. In Kastl werden also Ehrenamt- liche unterwegs sein und die reiche Kulturlandschaft in Wort und Bild erfassen. Kulturlandschaftselemente können z.B. Brücken, Bäume, Wälder, Streuobstwiesen, Treppen, Hügel- gräber, ganze Ortschaften, usw. sein. Die Erfassung selbst geschieht durch das Ausfüllen eines Fragebogens. Dieser ent- hält dabei die wichtigen Informationen zu Lage und Art des Objekts, sowie (soweit möglich) ein Foto. Gesammelt oder einzeln wird der Fragebogen an das Projektmanagement ge- schickt. Das Projektmanagement überprüft zunächst die ein- gehenden Daten auf Vollständigkeit und z.B. Lesbarkeit. Da- nach werden die Daten auf Richtigkeit geprüft und in die Da- tenbank eingegeben. Fotos werden digital an das Projektma- nagement geschickt. Wichtig zu beachten ist hierbei, den Da- teinamen des Fotos und im Erfassungsbogen synonym zu verwenden (z.B. ORT_NACHNAME_01, ORT_NACH- NAME_02 usw.).

Die Datenbank ist für alle frei zugänglich, so dass sich jeder Bürger Informationen über die erfassten Elemente abholen kann. Sie dient dabei rein zu informatorischen Zwecken, eine „Auswertung“ oder „Aufwertung zu Schutzzwecken“ ist aus- geschlossen. Erfasst werden sollen diese Elemente, die noch nicht in einer Denkmalliste aufgeführt sind. Eine Verknüp- fung dieser bestehenden Listen (Denkmalliste, Naturdenkmal- liste, Datenbank Kulturlandschaften) über ein eigenes Layer im Bayerischen Denkmalatlas und/oder den BayernAtlas ist Grundlage des Projekts. Die Vielfalt der zu erfassenden Kul- turlandschaftsmerkmale erfordert es, die Datenbank mög- lichst offen, sprich erweiterbar, und einfach in der Bedienung zu gestalten. Der Zugang zur Datenbank für wenige Benutzer in einem Gebiet ist angedacht, so dass dann die Datenerfas- sung direkt in die Datenbank erfolgen kann. Die Vollständig- keit und Richtigkeit wird dann innerhalb der Datenbank über- prüft und die Daten schließlich frei gegeben.

Jeder Ehrenamtliche entscheidet selbst, wie viel Zeit und Ar- beit er/sie in das Projekt investieren kann. Es ist sicherlich nicht möglich und auch nicht das Ziel, direkt alle Kulturland- schaftselemente im ganzen Landkreis zu sammeln und in die Datenbank einzutragen. Jedes einzelne Element, das erfasst wird, trägt zum Erfolg des Projekts bei! Das ganze Projekt ist auch nicht auf schnellen Erfolg ausgelegt, sondern wird nach und nach wachsen.

Großer Mehrwert dieses Projekts ist es, die Besonderheiten der Region anschaulich in einer Datenbank darstellen zu kö- nnen. Viel Wissen ist vorhanden, doch wenn nichts niederge- schrieben wird, wird viel von diesem Schatz verloren gehen. Möglicherweise lassen sich Führungen zu speziellen Themen in Kommunen oder Vereinen durchführen. Es ist sicherlich ebenso interessant herauszufinden, welche Kulturdenkmäler landkreisweit zu finden sind – obwohl dies niemand so ver- mutet hätte. Auch weitergehende Projekte mit Schulen und Kindergärten sind denkbar. Schon alleine dass sich Bürgerin- nen und Bürger mit unserer Region und der Geschichte ihrer Heimat beschäftigen, ist ein großer Erfolg des Projekts.

Wir bitten Sie hier um Ihre Unterstützung und auch um Ihr Verständnis: Vielleicht ist auch Ihr Haus historisch wertvoll, oder der Baum auf Ihrem Grundstück steht schon Jahrhunder-

te und prägt das Ortsbild? Tragen auch Sie zum Erfolg des Projekts bei und lassen Sie diese Elemente mit in die Daten- bank aufnehmen. Die Elemente sollen auch nicht geschützt (Denkmalschutz) werden, sondern ein Beitrag zu unserer rei- chen Kulturgeschichte sein. Grundsatz der Erfassung ist auch, dass Datenschutz und Persönlichkeitsrechte gewahrt bleiben.

Zur besseren Organisation sollen regionale Arbeitsgruppen und Arbeitskreise zu bestimmten Themen gegründet werden. Die näheren Informationen erhalten Sie dazu auf der Home- page der LAG Regionalentwicklung Amberg-Sulzbach (siehe unten).

Die notwendigen Unterlagen und weitere Informationen er- halten Sie:

- Bei den örtlichen Ansprechpartnern: Markt Kastl, Frau Klose, Tel.: 09625-9204 14
- Beim LAG-Management: info@lag-amberg-sulzbach.de, Tel.: 09621/39-171
- Auf der Homepage der LAG Regionalentwicklung Amberg-Sulzbach <http://www.lag-amberg-sulzbach.de/historische-kulturlandschaften/>

Bayerisches Landesamt für Statistik

Mikrozensus 2018 gestartet - Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2018 wird in Bayern wie im gesamten Bundes- gebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefra- gung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2018 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesge- biet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevöl- kerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2018 enthält zudem noch Fragen zur Wohn- situation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Woh- nung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der zu zahlenden Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entschei- dungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren ins- gesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfah- ren ist aufgrund des geringen Auswahlrates verhältnismäßig

kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2018 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Nach der Hochzeit Steuern sparen

Heiraten liegt wieder im Trend: Mehr als 400.000 Paare haben sich 2015 getraut, die meisten davon im Mai und August. Kehrt nach dem Jawort und den Flitterwochen der Alltag ein, sollten sich Frischvermählte mit einem weniger romantischen Thema befassen – der Steuerklassenwahl. „Mit der richtigen Steuerklassenkombination können verheiratete Paare oder eingetragene Lebenspartnerschaften ein höheres monatliches Netto erreichen“, erklärt Thomas Lenk von der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.) in Neumarkt.

Nach dem großen Moment im Standesamt werden die neuen Eheleute automatisch in Steuerklasse IV eingeordnet und zahlen in etwa so viel Steuern wie vor der Hochzeit. Das ist auch sinnvoll, wenn der Verdienst der Partner in etwa gleich ist. Ist das Einkommen jedoch sehr unterschiedlich, wählen viele die Einordnung in die Klassen III und V. Ein Beispiel macht den Unterschied deutlich: Ein Ehepaar verdient (nach Abzug aller Freibeträge) monatlich 3.000 und 1.700 Euro. Wurde die Steuerklassenkombination III/V gewählt, liegt die monatliche Steuerlast bei 523,49 Euro; haben beide Steuerklasse IV, zahlen sie monatlich 558,41 Euro Lohnsteuer. „Durch den Wechsel wären in diesem Fall also monatlich rund 35 Euro mehr in der Haushaltskasse“, so Thomas Lenk.

Die Steuerklassen-Kombination III/V birgt aber auch einen Nachteil: Oftmals muss eine Nachzahlung geleistet werden. Im konkreten Fall kann die Nachzahlung mehr als 200 Euro betragen. „Deshalb hat der Gesetzgeber vor einigen Jahren das Faktorverfahren eingeführt“, erklärt Thomas Lenk. „Es führt zu einem gerechteren monatlichen Lohnsteuerabzug, weil es der tatsächlichen Steuerlast am nächsten kommt“, betont der Lohi-Steuerexperte. Dazu muss beim zuständigen Finanzamt ein Antrag gestellt werden. Notwendig sind neben Angaben zum voraussichtlichen Jahresgehalt auch Informationen zu Versicherungen und Freibeträgen, damit der Faktor

auf drei Nachkommastellen genau berechnet werden kann. In dem obigen Beispiel würden die Eheleute über das gesamte Jahr gesehen mit der Steuerklassenkombination IV/IV 6.700 Euro Lohnsteuer zahlen. Im Splittingverfahren sind es jedoch nur 6.505 Euro. Daraus ergibt sich der Faktor 0,971, der auf der Lohnsteuerkarte der beiden Partner eingetragen wird. Der Arbeitgeber wiederum ermittelt die Lohnsteuer anhand der Klasse IV und wendet darauf den Faktor an. Am Ende ergibt sich keine Differenz.

Kreisjugendring und Landkreis AS

Taschengeldbörse AS

Um Brücken zwischen jungen Menschen und Senioren zu bauen wurde im Rahmen eines Projektes die Taschengeldbörse zunächst in den AOVE-Gemeinden gegründet. Ab Oktober 2012 wurde die Taschengeldbörse von Landkreis Amberg-Sulzbach, Kommunalen Jugendarbeit und Kreisjugendring übernommen und auf alle Kommunen im Landkreis ausgedehnt. Die Stadt Amberg ist seit August 2017 an dem Projekt beteiligt.

Die Taschengeldbörse vermittelt zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ihr Taschengeld aufbessern wollen, und Senioren - aber auch anderen Interessierten -, die sich Hilfe im Haus und Garten wünschen. Ausgeführt werden Tätigkeiten wie Einkaufen, Rasen mähen, Straße kehren, Computerhilfe, Unterstützung im Haushalt, Versorgen von Haustieren, Babysitten, ...

Unser Ziel ist, wir möchten nicht einfach nur Jugendlichen eine Tätigkeit vermitteln, sondern ganz bewusst auch den Kontakt zwischen Alt und Jung herstellen und damit das gegenseitige Interesse und das Verständnis zwischen den Generationen fördern.

Die Kontaktperson vom Kreisjugendring nimmt Anfragen entgegen und vermittelt interessierte, engagierte und verlässliche Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren für eine Entlohnung von mindestens 5 Euro/Stunde in die angebotenen Tätigkeiten. Die Beschäftigungen müssen leicht sein und dürfen nur an Werktagen zwischen 8.00 und 18.00 Uhr und nicht während der Schulzeit stattfinden.

Die jungen Helferinnen und Helfer sind im Rahmen der privaten Unfall- und Haftpflichtversicherung für die vereinbarte Zeit versichert.

Auf der Internetseite www.taschengeldboerse-as.de stehen mit Online-Anmeldeformularen, Nutzungsbedingungen und aktuellen Jobangeboten alle wichtigen Informationen zur Verfügung.

Bei Interesse und Fragen zur Taschengeldbörse wenden Sie sich an die Kontaktperson des Kreisjugendrings:

Frau Sabine Donhauser ist persönlich für Sie erreichbar unter
Telefon: 0151-27585991
E-Mail: info@taschengeldboerse-as.de

Auskünfte erteilt auch die Gemeindeverwaltung.

Taschengeld Börse

Hilfe für Senioren

Die **Taschengeldbörse AM+AS** ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Amberg-Sulzbach und des Kreisjugendrings zur Förderung des Kontaktes zwischen den Generationen. Sie vermittelt zwischen Jugendlichen, die ihr Taschengeld aufbessern wollen, und Senioren, die sich Hilfe in Haushalt und Garten wünschen. Ausgeführt werden Tätigkeiten wie zum Beispiel Einkaufen, Rasen mähen, Straße kehren, Hilfe am PC, Hilfe im Haushalt, Hund ausführen.

Die Kontaktperson von KJR und KoJa nimmt Anfragen entgegen und vermittelt interessierte, engagierte und verlässliche Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren für eine Entlohnung von mindestens 5 Euro/Stunde in die angebotenen Tätigkeiten. Die jungen Helferinnen und Helfer sind im Rahmen der privaten Unfall- und Haftpflichtversicherung für die vereinbarte Zeit versichert.

Idee und Ziel

Um Brücken zwischen Jugendlichen und Senioren zu bauen wurde die Idee der Taschengeldbörse AS in die Gemeinden des Landkreises getragen. Die Kommunale Jugendarbeit (KoJa) und der Kreisjugendring (KJR) übernehmen dieses Projekt gemeinsam mit der Stadt Amberg und unterstützen den Austausch zwischen Senioren und Jugendlichen.

Die **Taschengeldbörse AM+AS** vermittelt nicht einfach nur Jugendlichen eine Tätigkeit, sondern stellt ganz bewusst auch den Kontakt zwischen Alt und Jung her.

Bei Interesse und Fragen zur Taschengeldbörse AM+AS wenden Sie sich an unsere Kontaktperson:

0151 275 8991

**info@taschengeldboerse-as.de
oder Ihre Gemeindeverwaltung**

Jobs für Jugendliche

Die **Taschengeldbörse AM+AS** ermöglicht dir im Alter zwischen 13 und 20 Jahren, deine Kasse aufzubessern, gleichzeitig jemandem zu helfen und nebenbei neue Menschen kennenzulernen, die dir vielleicht selbst einmal weiterhelfen können.

Wer gut am PC ist, kann einem älteren Menschen z.B. beim Installieren einer Software helfen, wer gerne mit Tieren umgeht, den Hund ausführen, wer einen grünen Daumen hat, bei der Gartenarbeit einspringen. Oder du übernimmst im Haushalt die Hausordnung und gehst einkaufen.

Taschengeldjobs

- sind einfache Tätigkeiten ohne besondere Qualifikation
- haben einen zeitlichen Rahmen
- sind sozialversicherungsfrei und nicht steuerpflichtig
- werden über die private Unfall- und Haftpflichtversicherung abgedeckt
- werden mit 5 Euro/Stunde entlohnt



www.taschengeldboerse-as.de

Impressum

Herausgeber:

Markt Kastl

Redaktion:

E-Mail: gemeindeblatt@kastl.de

Anzeigenverwaltung:

Markt Kastl

Marktplatz 1

92280 Kastl

Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14

Fax: 0 96 25 / 92 04 -19

E-Mail: klöse@kastl.de

V.i.S.d.P.

Stefan Braun

Layout: Markt Kastl, Herr Biller

Druck: Fa. Rainbow-Print (Online-Druckerei)

Auflage: 1100 Exemplare

IBAN: DE 78 752 500 000 190 041 004

BIC: BYLADEM1ABG

Die nächste Ausgabe erscheint zum

01. September 2018

Abgabeschluss für Veröffentlichungen ist der
01. August 2018



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was Sie brauchen, können Sie kriegen!

Mit der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn das ist es, was unsere Genossenschaftliche Beratung auszeichnet.

Meine Bank - Meine Region

Raiffeisenbank
Neumarkt i.d.OPf. eG

09181 233-0

www.raiba-neumarkt-opf.de



Gewerbegebiet 4

92280 Kastl

Tel.: 09625/232

Fax: 09625/245

www.schreinerei-manfred-mayer.de
Kontakt@schreinerei-manfred-mayer.de

- Heizung
- Solar
- Sanitär
- Bäder
- Kundendienst



Hauptbetrieb:

Obere Hauptstr. 23 · 92364 DEINING

Zweigbetrieb:

Rosenstraße 3 · 92367 Pilsach

Telefon

(0 91 84) 3 38

Telefax

(0 91 84) 15 13

e-mail: beer-haustechnik@t-online.de

INGENIEUR-, MEISTERFACHBETRIEB
zertifizierte ENERGIEBERATER

BAD
-Komplettbäder alles aus einer Hand
-barrierefreier Badumbau

HEIZUNG
-energieeffiziente Heizsysteme
-Planung und Beratung

SPENGLEREI
-Blechverkleidungen aller Art

Tel. 09186-1413

**HEIZUNG + BAD
INSTALLATION
SOLAR + PV**

**BERATUNG
PLANUNG
MONTAGE
SERVICE**

Im Gewerbegebiet 10 · 92280 Kastl · Tel. (09625) 914110 · Fax (09625) 914109
e-mail: info@hufnagel.net · Internet: www.hufnagel.net

Amberger Straße 28 - 92280 Kastl - Tel.: +49 9625 248
· Erdbau · Transporte · SB Waschanlage · Tankstelle

Zimmerei Dachdeckerei Spenglerei

Inh. M. Mutzbauer
Im Gewerbegebiet 12
92280 Kastl

Tel.: 09625/ 1744
Fax: 09625/ 14 53
schraml-gmbh@t-online.de

www.schraml-gmbh.de